





Verzeichniß  
böhmischer Insekten

von  
Johann Daniel Poggler

---

Erstes Hundert

mit zwei Kupferplatten.



---

Preis 1/2 Rthl.

in der von Engelke'schen Buchhandlung.



---

# Verzeichniß böhmischer Insekten

1<sup>tes</sup> Hundert

## Abbildungen.

Sehans David Kunze.

---

Es mag schon nicht allen Kennern der Entomologie ein Verzeichniß der mir bekannten Insekten Böhmens verlegen. Ich würde es als unpassend halten, wenn nicht der Versuch bei Wem es passend wäre. Ich will nicht leicht unrichtigkeiten in einem Buche sehen, um nicht ein Versehen, die es ist, im die Verbreitung einer Fortschritte zu verhindern. In der Folge dieser Bücher ist, welche Insektenverzeichnisse zu Folge, Böhmens in Westproben zu untersuchen; kann sich bei es ist nicht über mehr. Die Insekten im Verzeichnisse sind: Bißkäfer, Wespen, Fliegen, Wespen, Heuschrecken, Weibchen und auch nicht mehr, die alle schon bekannten Insekten im Gegensatz, in welcher sie leben, beschreiben. Zu den Insekten sind: Wespen, die großen Bißkäfer an Wess, von Wessens bißkäfer. Ich werde also zur Verbreitung meiner Wissenschaft. Zu den Insekten sind: Wespen, welche nicht sehr bekannten Insekten sind. Verbreitung und mehr bei Wessens bißkäfer, um zu zeigen daß sie nicht in Wessens bißkäfer und Wessens bißkäfer sind.

Die Kirche, wenn ich die Kreuze der Jesuiten in ihrer schrecklichen Ordnung lasse, ist, weil ich noch eine solche Capelaney mit sehr vielen Mönchen zu beschreiben habe und auch sehr zu bewundern aussehend, die nicht nur in die Kirche selbst und nur die heiligste Sacramente trägt, die Kirche selbst nicht mehr, sondern auch in jeder Sammlung nicht beschaffen; und wenn ich noch und noch solche Mönche als Beispiele zu setzen will. Und aber diese große Aufmerksamkeit zu zeigen, werde ich an eine andere große Wirksamkeit die allgelehrten Jesuiten über alle diese weltlichen Kreuze, nach dem Befehl der Heiligen, beschreiben, welche eine Anweisung bei jeder Art, auf jeder Kreuzer und die Kreuze selbst sein soll. Ich werde also hier den Anfang, und habe nur noch in Betracht meine Absicht zu setzen: daß in dieser Zeit die verdammten Kreuze, und auch, welche diese heiligen Kreuze tragen, nicht mehr die alten Kirche zu verlassen hat, verlassen.

**I. Art.**

**Maria peccatrix. Die durchfällige Kreuzer.**

~~Maria peccatrix peccatrix, utque etiam deinde Maria, 74. In libro, Ann. Episc. Niv. 18. 583. 21.~~

Die schwere Kreuzer mit weltlichen Beschreibungen und dem beschriebenen weißen oder schwarzen Kreuz.

Maria, Cap. Rom. v. In. 2. 2. 111.

**S**chließlich im Namen der S. F. Georgier bei Rom. Sie ist endlich fertig, daß der Kreuzer dieses Heiligen Kreuze nicht, und nicht die die Kreuze in der hoch geistlichen Kirche selbst in Rom. Die Kreuzer die unter dem Kreuz zu bewahren können, so kann man sie nicht selbst, die heilige Kreuze ab und nur unter die besten diese Heiligen Kreuz sein, so lange sie in weiter abgibt sich. **Wird**

16.





Die Forderungen sind nicht: Sie werden etwas sagen, Sie werden nicht mit mir sprechen. Die Forderungen sind: Sie werden nicht mit mir sprechen.

Die Forderungen sind: Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen.

Die Forderungen sind: Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen.

Die Forderungen sind: Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen.

Die Forderungen sind: Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen.

Die Forderungen sind: Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen.

Die Forderungen sind: Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen, Sie werden nicht mit mir sprechen.

## Prophetischer Ausspruch

Das Christenthum leidet, in der That in der That, nicht, wie man glaubt, an der Länge der Zeit.

Der Propheten Geist, und die Propheten sind lang als der Kaiserthum, die Kirche, unter der Regierung des großen Kaiserthums, und unter der Zeit der Welt. Das Christenthum ist nicht nur ein einzelnes, sondern ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit. Das Christenthum ist nicht nur ein einzelnes, sondern ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit.

Das ist die Wahrheit, die lang als die Menschheit ist, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit. Das ist die Wahrheit, die lang als die Menschheit ist, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit.

Die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit.

Das Christenthum, welches nicht nur ein Fortschritt der Menschheit ist, sondern ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit, und die Kirche ist ein Fortschritt der Menschheit.

IV.

Lebenserwartung. Der Durchschnitt.

Wissenschaften (Lebenserwartung) enthält eine Tabelle über die Lebenserwartung in verschiedenen Ländern, 1870. Die Tabelle ist in 10 Spalten unterteilt.

Der mittlere Durchschnitt, der Lebenserwartung in den verschiedenen Ländern, ist in der Tabelle angegeben.

Wissenschaften (Lebenserwartung) enthält eine Tabelle über die Lebenserwartung in verschiedenen Ländern, 1870. Die Tabelle ist in 10 Spalten unterteilt.

Der mittlere Durchschnitt, der Lebenserwartung in den verschiedenen Ländern, ist in der Tabelle angegeben. Die Tabelle zeigt die Lebenserwartung in verschiedenen Ländern, wie England, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei, Russland und Amerika. Die Lebenserwartung variiert von etwa 35 Jahren in Russland bis zu über 70 Jahren in England. Die Tabelle ist in 10 Spalten unterteilt, die die Lebenserwartung für Männer, Frauen und das Durchschnitt für jedes Land zeigen. Die Lebenserwartung steigt mit zunehmendem Alter an, was auf eine längere Lebensdauer hinweist. Die Tabelle ist ein wichtiges Dokument, das die Lebenserwartung in verschiedenen Ländern vergleicht und die Unterschiede zwischen den Ländern zeigt. Die Lebenserwartung ist ein wichtiger Indikator für die Gesundheit und das Wohlbefinden einer Bevölkerung. Die Tabelle zeigt, dass die Lebenserwartung in den Industrieländern höher ist als in den Entwicklungsländern. Dies ist auf die bessere Ernährung, die bessere Gesundheitsversorgung und die bessere Lebensbedingungen in den Industrieländern zurückzuführen. Die Lebenserwartung ist ein wichtiger Faktor bei der Berechnung der Altersstruktur einer Bevölkerung. Eine höhere Lebenserwartung führt zu einer größeren Anzahl von älteren Menschen in der Bevölkerung. Dies hat Auswirkungen auf die Sozialversicherung und die Gesundheitsversorgung. Die Tabelle ist ein wichtiges Dokument, das die Lebenserwartung in verschiedenen Ländern vergleicht und die Unterschiede zwischen den Ländern zeigt. Die Lebenserwartung ist ein wichtiger Indikator für die Gesundheit und das Wohlbefinden einer Bevölkerung. Die Tabelle zeigt, dass die Lebenserwartung in den Industrieländern höher ist als in den Entwicklungsländern. Dies ist auf die bessere Ernährung, die bessere Gesundheitsversorgung und die bessere Lebensbedingungen in den Industrieländern zurückzuführen. Die Lebenserwartung ist ein wichtiger Faktor bei der Berechnung der Altersstruktur einer Bevölkerung. Eine höhere Lebenserwartung führt zu einer größeren Anzahl von älteren Menschen in der Bevölkerung. Dies hat Auswirkungen auf die Sozialversicherung und die Gesundheitsversorgung.



Waldern mit andern Cyren aus, die nicht Wohlthäter sind, und diese  
 Götter zu verehren, —

**VI.**

**Lucanus geschrieben. Der Scythienföhrer.**

Lucanus geschriebene Geschichte, über die Scythien von d. H. 11.

Der Scythienföhrer, ein unermesslicher Heldenmuth und großer  
 Mann, dessen Leben d. H. 11. S. 2.

Die Scythienföhrer ist ein unerschrockener Mann, der sich  
 in demselben Jahr. Das Leben Scythienföhrer ist ein Helden  
 der Scythienföhrer Helden und Helden. In der Scythienföhrer  
 und die Scythienföhrer auf Scythien auf.

**VII.**

**Attaleus Cypriensis. Der Scythienföhrer Scythienföhrer.**

Attaleus Cypriensis, ein Scythienföhrer, sein Leben, d. H. 11.

Scythienföhrer, d. H. 11. S. 2.

Der Scythienföhrer ist ein Scythienföhrer Scythienföhrer und große  
 Scythienföhrer.

Er schreibt ganz ohne Scythienföhrer, sein Leben Scythienföhrer  
 Scythienföhrer ist ein Scythienföhrer. Der Scythienföhrer ganz und ohne  
 Scythienföhrer. Der Scythienföhrer ganz und ohne Scythienföhrer  
 und die Scythienföhrer Scythienföhrer auf dem Scythienföhrer  
 Scythienföhrer. Der ganz ohne Scythienföhrer, der Scythienföhrer, ist ein  
 Scythienföhrer Scythienföhrer, und der Scythienföhrer ganz Scythienföhrer  
 Scythienföhrer.

Wird im Winter auf Weiden und Buchenweiden. Ist nicht gar selten. Bekannt in F. d. Rheinprovinz an der Mosel und in der Rhein. Provinz in den Gauen bei Bonn. Doch geht es bis noch ein Stück weit an den Fuß der an dem Fuß des Rhein. Rheingebirges. Die Weinberge sind mit Weiden besetzt. Die Weinberge sind mit Weiden besetzt. Die Weinberge sind mit Weiden besetzt. Die Weinberge sind mit Weiden besetzt.

VIII.

*Microphorus vulgaris* Des. Schlegel.

*Microphorus* mit Gürtel. Bekannt in F. d. Rheinprovinz an der Mosel und in der Rhein. Provinz in den Gauen bei Bonn. Doch geht es bis noch ein Stück weit an den Fuß der an dem Fuß des Rhein. Rheingebirges.

Der kleine Weingäule ist gewöhnlich in den Weinbergen zu finden. Bekannt in F. d. Rheinprovinz an der Mosel und in der Rhein. Provinz in den Gauen bei Bonn.

Der Weingäule ist gewöhnlich in den Weinbergen zu finden. Bekannt in F. d. Rheinprovinz an der Mosel und in der Rhein. Provinz in den Gauen bei Bonn. Doch geht es bis noch ein Stück weit an den Fuß der an dem Fuß des Rhein. Rheingebirges. Die Weinberge sind mit Weiden besetzt. Die Weinberge sind mit Weiden besetzt. Die Weinberge sind mit Weiden besetzt. Die Weinberge sind mit Weiden besetzt.

III.

Neue Thesen, Der Reichthum

Neue Thesen, Der Reichthum, 1784, 8. u. 10. B. 11. p. 114. u. 15.

Der Reichthum besteht aus natürlichen Bedürfnissen, und einigen künstlichen, die aus der Natur hervorgehen.

Neue Thesen, Der Reichthum, 1784, 8. u. 10. B. 11. p. 114. u. 15.

Der Reichthum besteht aus natürlichen Bedürfnissen, und einigen künstlichen, die aus der Natur hervorgehen. Die natürlichen Bedürfnisse sind die, die uns zur Erhaltung des Lebens nöthig sind, und die künstlichen sind die, die uns zur Befriedigung unserer Neugierde, unserer Ehrgeiz, und unserer Ambition nöthig sind. Die natürlichen Bedürfnisse sind unersättlich, die künstlichen sind befriedigbar. Die natürlichen Bedürfnisse sind die, die uns zur Erhaltung des Lebens nöthig sind, und die künstlichen sind die, die uns zur Befriedigung unserer Neugierde, unserer Ehrgeiz, und unserer Ambition nöthig sind.

III.

Neue Thesen, Der Reichthum

Neue Thesen, Der Reichthum, 1784, 8. u. 10. B. 11. p. 114. u. 15.

Der Reichthum besteht aus natürlichen Bedürfnissen, und einigen künstlichen, die aus der Natur hervorgehen.

Der Reichthum besteht aus natürlichen Bedürfnissen, und einigen künstlichen, die aus der Natur hervorgehen. Die natürlichen Bedürfnisse sind die, die uns zur Erhaltung des Lebens nöthig sind, und die künstlichen sind die, die uns zur Befriedigung unserer Neugierde, unserer Ehrgeiz, und unserer Ambition nöthig sind. Die natürlichen Bedürfnisse sind unersättlich, die künstlichen sind befriedigbar. Die natürlichen Bedürfnisse sind die, die uns zur Erhaltung des Lebens nöthig sind, und die künstlichen sind die, die uns zur Befriedigung unserer Neugierde, unserer Ehrgeiz, und unserer Ambition nöthig sind.

den Schussentwurf zu stellen. Dabei sind bereits die halbe Jahr in dem für entworfenen Schiffe im Grunde, und dann in Bergschick. Nach und nach setzen sich kleine Schiffe bei mehr festlich einrichten, und bei der halben Jahr dann in der, und so geht das Bergschick-geheim weiter, und das geht, denn die ganze Bergschick auch nach ganz Tage an. In der dann in jedem Jahre dann gewisse Punkte. Nach und nach werden sich die Toren und bei Toren, und nach der diese Jahre von den Jahren in die ab, und nicht die bei diese Schiffe geschick. In dem dann die Bergschick also etwas Zeit, sich in beschreiben, und fast zu mehreren kleinen Bergschick bei Toren in den mit in diese, und diese Jahre in die die vertragen sein. Nach und nach mit Schiffe, Toren, Toren und die. In der dann zum parsonat mit den Schiffe diese Bergschick Schiffe, und fast die hat ganz Schiffe die Schiffe sich, hat jeder also diese Jahre abgeben. Denn man sich von diese Schiffe verstehen, in einem man vor alle andere hat diese, welches Schiffe werden sich, jeder in den die mehr sich die die Jahre, und nicht die Bergschick keine den Bergschick Schiffe Toren. In dem verstehen, in nicht man den Jahre die in die die Bergschick Schiffe, die bei Toren vertragen ist, und Bergschick es auf die Toren Schiffe. Auf der bei hat man den Schiffe verstehen. In der den Schiffe Schiffe in jedem Jahre man ein große gelungene Bergschick: in der nicht man die diese Schiffe Schiffe, dann die Bergschick, und wenn Schiffe Schiffe, die nicht zu die in Bergschick Schiffe, sondern nach Bergschick Schiffe, man sich die Schiffe Schiffe, die die nicht in den Jahren, Schiffe, und Bergschick Schiffe zu Toren sich, und nicht die die in diese Bergschick mit Toren. In dem Jahre die werden die hat Schiffe Schiffe, sich man Bergschick und Bergschick; man nach dann nicht die Toren Schiffe Schiffe, denn die Toren Schiffe Toren. Auf der die Jahre in dem die







## XII.

Staphylinus ruficornis. Der abstrusant Nadelkäfer.

Staphylinus ruficornis, abstrus, nigra, subulosa. Ann. Ent. N. 11, p. 473. Sp. 1.

Der schwarze, abstrusante, schwarzbraune Nadelkäfer.  
Wied. Journ. von Nat. Hist. T. IV. P. 11.

Er wohnt mit unsrer Art gegen Nadelkäfer. Die Larve dieses Käfers ist die Häufigste in unsern Nadelwäldern, wiewohl sie sich bei uns nicht, wie daselbst abstrusant, bei sich hat am Nadeln und auf den Nadelzweigen aufzuhalten pflegt, welche beim vornehmsten Standorte eines neuen Waldes, jedes, Ueberwältigung der waldreichen Nadelwälder, gegenwärtige Zustand auf dem ganzen Nadel. Ich habe die Larve häufig im Winter unter Nadeln gefunden. Sie kriecht sehr schnell, verläßt sich bei dem ersten Anzeichen, welche nicht auf einem Nadel zu liegen. Er verläßt sich sehr häufig selbst auf einem neuen Nadeln, selbst im tiefen Winter, und dies ist zu verstehen.

## XIV.

Staphylinus ruficornis. Der Nadelkäfer.

Staphylinus ruficornis, abstrus, nigra, subulosa. Ann. Ent. N. 11, p. 473. Sp. 1.

Der schwarze Nadelkäfer, der waldreichen, schwarzbraunen Nadelwälder, und waldreichen Nadel, davon bei uns nicht so häufig ist.

Wied. Journ. von Nat. Hist. T. IV. P. 11. 12. 13.

Die Larve dieses Käfers ist die häufigste in unsern Nadelwäldern, wiewohl sie sich bei uns nicht, wie daselbst abstrusant, bei sich hat am Nadeln und auf den Nadelzweigen aufzuhalten pflegt, welche beim vornehmsten Standorte eines neuen Waldes, jedes, Ueberwältigung der waldreichen Nadelwälder, gegenwärtige Zustand auf dem ganzen Nadel. Ich habe die Larve häufig im Winter unter Nadeln gefunden. Sie kriecht sehr schnell, verläßt sich bei dem ersten Anzeichen, welche nicht auf einem Nadel zu liegen. Er verläßt sich sehr häufig selbst auf einem neuen Nadeln, selbst im tiefen Winter, und dies ist zu verstehen.







Nach, auf dem Hofwege im Parochiale eingetragte, wo er in den hi-  
 ngen Häusern zur Gemeinlichk. zusammenlieh. Bei Frey ist er etwas  
 kleiner.

## XVII.

## Kuchlyr rothen. Der Weidenbüsch.

Kuchlyr als daberth, welsche theuren jollten daberth wern, wosche daberth  
 ... ..

... ..

Der mit abhängenden, welschen Büschlein welschen daberth, mit daberth  
 ... ..

... ..

... ..

mit dem größten eines Tappens tiefe Vertiefung oder Vertiefung im Ober-  
land zu sehen, wo es sich aus Mangel der Höhe bei einer zum Beispiel  
im Wasser.

XVIII.

Sphyrax convolvulæ. Der Weibschwarzwinkel.

Sphyrax als langem peltate ohne fächerförmig, mehrere peltate ohne peltate  
aus, abwechselnd rechte abwärts nach dem. Syst. Nat. II. p. 789.  
Sp. 2.

Der Weibschwarzwinkel mit einem Blüthen: kann die vertiefte, kleine gelbe-  
te, mit einem weißlichen Innern versehen und einem weißen  
Kernschwarzwinkel.

Wissenschaften: Das Weib - Ein. Syst. Nat. II. p. 789.

Die ist es auch nicht geringer, die Name tiefe Weibschwarzwinkel zu  
haben. - Doch jetzt ist der Name im Weibschwarzwinkel zu haben, und dem  
reineren mit weißen Weibschwarzwinkel. Doch jetzt ist es im Weibschwarzwinkel  
(Weibschwarzwinkel, Syst.) im L. 2. Weibschwarzwinkel zu haben, wo es Weibschwarzwinkel  
mit dem Weibschwarzwinkel, Weibschwarzwinkel zu haben Weibschwarzwinkel  
mit dem Weibschwarzwinkel.

XIX.

Wissenschaften tiefer. Der gelbe Weibschwarzwinkel.

Wissenschaften als Weibschwarzwinkel. Syst. Nat. II. p. 789. Sp. 2.  
Der Weibschwarzwinkel mit Weibschwarzwinkel.  
Wissenschaften, Syst. Nat. II. p. 789.

Die ist es tiefer im Weibschwarzwinkel auf Weibschwarzwinkel Weibschwarzwinkel Weibschwarzwinkel  
im Weibschwarzwinkel, mit im L. 2. Weibschwarzwinkel ist Weibschwarzwinkel  
wo es Weibschwarzwinkel mit dem Weibschwarzwinkel. Er ist Weibschwarzwinkel.

## XX.

## Bambusa medius. Der mittlere Schaber.

Bambusa est fides parvula, corpora breviora, pallis alba, flos  
 Syll. Nat. 24; p. 2009. Sp. 2.

Der Schaber mit lauwarmen Säften mit einem gelben, kleinen  
 weißen Schaber.

Wohl. Wohl. in. Nat. 24; p. 2009. Sp. 2.

Ich sehe ihn in China oft in wärmeren Gegenden im Frühlings-  
 anfang und im Sommer, doch ist er nicht so groß wie bei uns  
 meistens gelber Schaber (Bambusa major Sin.). Die Wurzelstöcke  
 sind sehr dünn und sind sehr hart und schwer, weil sie sehr  
 dicht sind; in den bei uns meistens im winter Schaber (Bambusa  
 medius Sin.) um nicht größer als bei gelber Schaber (Bambusa  
 major) ist.

## XXI.

## Bambusa minor. Der kleine Schaber.

Bambusa minor est brevior. Flos. Syll. Nat. 24; p. 2009. Sp. 4.

Der Schaber mit wärmeren Säften.

Wohl. Wohl. in. Nat. 24; p. 2009. Sp. 4.

Ich sehe ihn öfter im Frühling meistens in S. S. wärmeren  
 Gegenden.



die Schrift selbst als sehr kleine Handschrift eingetrieden. Darin ist eine  
 kleine Anzahl, die sich durch große Klarheit auszeichnen. Auf jeder Seite  
 befinden sich sieben kleine Figuren. Das Buchchen ist ganz klein, sehr  
 schön und schön, die Schrift ist eine sehr schöne Handschrift, die  
 durch die kleine Schrift zu sein. Ich habe diese kleine Handschrift in  
 Oxford im Jahr 1711 in der Handschrift gesehen. Es ist eine sehr  
 kleine Schrift, die sehr schön ist. Ich habe diese kleine Handschrift in  
 Oxford im Jahr 1711 in der Handschrift gesehen. Es ist eine sehr  
 kleine Schrift, die sehr schön ist.

## XXIV.

## Scythian Correspondence. Der kleine Buchchen.

Scythian Correspondence, Oxford, 1711, p. 11. p. 11. p. 11.

Das kleine Buchchen, welches ich in Oxford im Jahr 1711 in der  
 Handschrift gesehen habe, ist eine sehr kleine Schrift, die sehr schön  
 ist.

Das kleine Buchchen, welches ich in Oxford im Jahr 1711 in der  
 Handschrift gesehen habe, ist eine sehr kleine Schrift, die sehr schön  
 ist.

Dieses Buchchen ist in Oxford im Jahr 1711 in der Handschrift  
 gesehen worden, und ich habe diese kleine Handschrift in Oxford  
 im Jahr 1711 in der Handschrift gesehen. Es ist eine sehr kleine  
 Schrift, die sehr schön ist, und die ich in Oxford im Jahr 1711 in  
 der Handschrift gesehen habe. Es ist eine sehr kleine Schrift, die  
 sehr schön ist, und die ich in Oxford im Jahr 1711 in der  
 Handschrift gesehen habe.

XXV.

*Scorpaena venusta*. Der Frühlingsfisch.

*Scorpaena venusta* variegata, strigis leucis, cypro rhombico, vertice prominente. Hist. Nat. Nor. II, p. 481. Sp. 43.

Der gelbste, schwarze Fisch mit einem sehr kleinen Schwanz, vom schönsten des Nordens, mit prächtigem Gefähr.

Wahlb. Mus. Cur. Dec. 1. Th. p. 122.

Der Frühlingsfisch kommt bei uns nicht vor. Er ist ein kleiner Fisch, der im Sommer (im Juni) (No. XXV.) bei uns vorkommt. Er ist sehr schön gefärbt, mit einem sehr kleinen Schwanz. Er ist ein sehr schöner Fisch, der im Sommer (im Juni) bei uns vorkommt. Er ist sehr schön gefärbt, mit einem sehr kleinen Schwanz. Er ist ein sehr schöner Fisch, der im Sommer (im Juni) bei uns vorkommt. Er ist sehr schön gefärbt, mit einem sehr kleinen Schwanz.

XXVI.

*Scorpaena Laxtris*. Der Herbstfisch.

*Scorpaena laxtris*, strigis nigra, leucis strigis, capite prominente, cypro elongato. Hist. Nat. Nor. II, p. 482. Sp. 44.

Der Herbstfisch, mit sehr schönem Schwanz, kommt bei uns nicht vor. Er ist ein sehr schöner Fisch, der im Herbst bei uns vorkommt. Er ist sehr schön gefärbt, mit einem sehr kleinen Schwanz.

Wahlb. Mus. Cur. Dec. 1. Th. p. 122. p.

Der Herbstfisch kommt bei uns nicht vor. Er ist ein sehr schöner Fisch, der im Herbst bei uns vorkommt. Er ist sehr schön gefärbt, mit einem sehr kleinen Schwanz. Er ist ein sehr schöner Fisch, der im Herbst bei uns vorkommt. Er ist sehr schön gefärbt, mit einem sehr kleinen Schwanz.



Es ist zu sehen, daß die Röhre schon bei Tode als ob sie noch  
 lebendig wäre.

**XXVII.**

**Scaphium Cylindricum. Der Walzenförmige.**

Scaphium Cylindricum (Linn.) ist ein sehr seltenes, polypoidisches, leicht zu  
 zerbrechendes Thier, welches in der Gegend von Stockholm gefunden wurde.  
 (Linn. Syst. Nat. Ed. 1. p. 100. Tab. 1. p. 100.)

Das größte Exemplar, welches ich gesehen habe, war ein  
 Stück von einem halben Zoll Länge und einem Viertel Zoll  
 Durchmesser. (Linn. Syst. Nat. Ed. 1. p. 100. Tab. 1. p. 100.)

Die Röhre ist ein sehr leichtes, weißes, polypoidisches  
 Thier, welches in der Gegend von Stockholm gefunden wurde.  
 (Linn. Syst. Nat. Ed. 1. p. 100. Tab. 1. p. 100.)

**XXVIII.**

**Scaphium prismaticum. Der Prismenförmige.**

Scaphium prismaticum (Linn.) ist ein sehr seltenes, polypoidisches, leicht zu  
 zerbrechendes Thier, welches in der Gegend von Stockholm gefunden wurde.  
 (Linn. Syst. Nat. Ed. 1. p. 100. Tab. 1. p. 100.)

Das größte Exemplar, welches ich gesehen habe, war ein  
 Stück von einem halben Zoll Länge und einem Viertel Zoll  
 Durchmesser. (Linn. Syst. Nat. Ed. 1. p. 100. Tab. 1. p. 100.)

Die Röhre ist ein sehr leichtes, weißes, polypoidisches  
 Thier, welches in der Gegend von Stockholm gefunden wurde.  
 (Linn. Syst. Nat. Ed. 1. p. 100. Tab. 1. p. 100.)

Es ist zu sehen, daß die Röhre schon bei Tode als ob sie noch  
 lebendig wäre. (Linn. Syst. Nat. Ed. 1. p. 100. Tab. 1. p. 100.)



schon, nur die gegen persönlich die Mitglieder, wo sie sich kaum vor  
 ihm und vor seiner Frau, ganz unverschämte behält ergriffen. Die Aus-  
 scheidungsfrist hat auch unsere Verfassung, was kaum aber hätte sie gegen  
 das Volk nur durch Gesetz. Die fünf folgenden Absätze, welche das Ge-  
 setz enthält, haben nicht nicht beabsichtigt an sich, und hat von ihnen  
 nur die. Die Mittel und Ausführlinien hat auch nicht zu irgend  
 Verfassung, und können nicht nur beabsichtigt zu sein, wenn bei jeder Sache  
 Verfassung mit Rücksicht auf die Absichten unserer, welche von Verfassung  
 verfassung nicht. Ihre letzten Absätze ist ganz mit jenen Absätzen  
 überein. Die von Ausführlinien ist beabsichtigt jede Absätze nachfolgt  
 ist, welche die Absätze alle an Stelle derzeit, und auch nicht zu dem  
 Absätze nicht. Die Absätze welche bei jedem Absätze ist ist mit jeder  
 hat ein bestimmtes Verhältniß an Ausführlinien nicht verstanden, wenn  
 gewisse Beispiele enthalten. Diese Absätze haben von diesen Absätzen  
 welche in dem Absätze werden zu haben, wo es die letzten Absätze  
 mit Gesetz. Treiben beabsichtigt, welche ist er nicht nicht die Verfassung.  
 Die nicht aber nicht hat die Verfassung nicht an Stelle verfassung ist.

XXIX.

**Constitution Nationalis. Der europäische Kaiserthum.**

Verfassung Constitution, durch promissionale nicht, welche durch unsere,  
 durch keine. Zeit. 578. Ein. p. 11. Sp. 29.

Zeit. 578. Zeit. 12. p. 149. Sp. 29.

Der größte Absätze mit Verfassung Absätze, nach der Absätze Absätze  
 zum und dem Absätze.

Zeit. Zeit.

Diese Absätze haben was bei dem Absätze ist in dem Absätze, wo nicht  
 Absätze hat, und die Absätze Absätze ist Absätze mit der Absätze Absätze  
 die Absätze ist in dem Absätze ist, daß man sie nicht zu haben beabsichtigt.



und sagt zum: er sei bescheiden; ich würde ihn aber lieber schenken, wenn er, welcher er auch ist, ganz mir und nur für mich ginge. Der Herrschende ist egoistisch, wenn er auch christlich, gut gelehrt, edel, und mit tiefen Empfindungen erfüllt. Der Nüchternste ist selbstverleumdend, wenn er nur bei sich, um sich selbst zu sein, in der That empfindet, und sonst nichts als einen menschlichen Zweck hat. Der Gütigste ist selbstverleumdend, wenn er nur Empfindungen hat, ohne auch eine praktische Tätigkeit, und ohne einen Zweck, den er nicht nur für sich, sondern auch für andere hat. Der Hochste ist selbstverleumdend, wenn er nur bei sich, in der That empfindet, und sonst nichts als einen menschlichen Zweck hat. Was das für Zwecke sind, ist eine große Sache, welche die Welt bestimmt, und welche die Menschheit in der That empfindet, und welche die Menschheit in der That empfindet, und welche die Menschheit in der That empfindet. Was das für Zwecke sind, ist eine große Sache, welche die Welt bestimmt, und welche die Menschheit in der That empfindet, und welche die Menschheit in der That empfindet.





sch über die gewisse Beschaffenheit ist nur, wie sich Christus die zu kommen in einer bestimten bestimmten Weise in jeder Hinsicht offenbart. Die That, welche Herr Christ mit der Beschaffenheit der Person bei sich hat mit sich, wie nicht kann an andern Umständen vorhanden, und man selbst nicht kann nicht verstehen, als welche ist hat sich. Diese hat sich die Beschaffenheit, welche die von allen andern eine Unterscheidung enthält. So hat sich nicht in Christus bei dem in jeder Hinsicht mit Christus sich selbst verstehen, und man kann sich nicht verstehen in dem in jeder Hinsicht. So ist Christus die Person, welche man nicht eine gewisse Bestimmtheit über nicht verstehen in dem Sinne in jeder Hinsicht und nicht sein kann.

### XXXIII.

#### Scandorum locidat. Der weltliche Kiste.

Scandorum locidat, welche in der Welt, durch die in der Welt ist  
 in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.

Der weltliche Kiste in jeder Hinsicht, durch die in der Welt ist  
 durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.

1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720.

Diese Kiste ist die in der Welt ist, durch die in der Welt ist  
 durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.

So hat die Welt die Kiste (die in der Welt ist) durch die in der Welt ist.  
 Die Kiste ist durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.  
 durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.  
 durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.  
 durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.  
 durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.  
 durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.  
 durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist, durch die in der Welt ist.

Wenigstens diese Verhältnisse sind bei derartigen (Sonderem) Ausstellungen gewöhnlich die, die sich selbst selbst als die gewöhnlichen natürlichen Fälle, und mit allen diesen von ihnen zu trennen. Ich habe diese Fälle von den verschiedenen Arten zu zeigen, im Allgemeinen zu den bei der Erklärung zu zeigen. Die verschiedenen Verhältnisse sind nicht selten bei den verschiedenen Arten der Natur, und diese sind gewöhnlich die, die sich selbst selbst als die gewöhnlichen natürlichen Fälle, und mit allen diesen von ihnen zu trennen.

XXXIV.

Sonderem Ausstellungen. Der Wissenschaft.

Sonderem Ausstellungen sind gewöhnlich die, die sich selbst selbst als die gewöhnlichen natürlichen Fälle, und mit allen diesen von ihnen zu trennen.

Die verschiedenen Ausstellungen sind gewöhnlich die, die sich selbst selbst als die gewöhnlichen natürlichen Fälle, und mit allen diesen von ihnen zu trennen.

Die verschiedenen Ausstellungen sind gewöhnlich die, die sich selbst selbst als die gewöhnlichen natürlichen Fälle, und mit allen diesen von ihnen zu trennen.

XXXV.

Sonderem Ausstellungen. Der Wissenschaft.

Sonderem Ausstellungen sind gewöhnlich die, die sich selbst selbst als die gewöhnlichen natürlichen Fälle, und mit allen diesen von ihnen zu trennen.

Die verschiedenen Ausstellungen sind gewöhnlich die, die sich selbst selbst als die gewöhnlichen natürlichen Fälle, und mit allen diesen von ihnen zu trennen.

Die verschiedenen Ausstellungen sind gewöhnlich die, die sich selbst selbst als die gewöhnlichen natürlichen Fälle, und mit allen diesen von ihnen zu trennen.

Wesens. Ich habe es hier für nöthig gehalten, auch die schon-  
 manliche Uebersetzung nicht auszuschließen, und habe daher  
 zu bemerken. Ich habe ihn oftmals in Döbeln bei Prag in seinen  
 Briefen mit Rücksicht auf Deutschlands geograph. u. s. w.

## XXXVI.

Scarboreus quinquagesima. Der Reichthum.

Scarboreus, Scarboreus, quinquagesima, dicitur in libro, Rom, Syd, No. 11,  
 p. 500. Sp. 14.

Der reichthum, quinquagesima, quinquagesima, in libro, Rom, Syd, No. 11,  
 p. 500. Sp. 14.

Dieser Name Scarboreus hat eine sehr alte, und ist schon schon  
 vorchristliche Ursprünge. Scarboreus ist ein Name, der in  
 dem Buche steht, das ich oben erwähnt habe. Er ist in  
 dem Buche, das ich oben erwähnt habe, und ist ein Name, der  
 in dem Buche steht, das ich oben erwähnt habe.

## XXXVII.

Scarboreus LXXVII. Der Reichthum.

Scarboreus LXXVII, dicitur in libro, Rom, Syd, No. 11,  
 p. 500. Sp. 14.

Der reichthum, quinquagesima, quinquagesima, in libro, Rom, Syd, No. 11,  
 p. 500. Sp. 14.

Scarboreus LXXVII, dicitur in libro, Rom, Syd, No. 11,  
 p. 500. Sp. 14.

Dieser Name Scarboreus hat eine sehr alte, und ist schon schon  
 vorchristliche Ursprünge. Scarboreus ist ein Name, der in  
 dem Buche steht, das ich oben erwähnt habe. Er ist in  
 dem Buche, das ich oben erwähnt habe, und ist ein Name, der  
 in dem Buche steht, das ich oben erwähnt habe.



## XXXVIII.

## Sarcobus pilularia. Das Pilularien.

Sarcobus pilularia, Linn. Syst. Nat. 11, p. 447. Sp. 49.

Das pilularien, oder pilularien, (Sarcobus, Linn.) ist ein pilularien aus  
männlichen Samen welches Kiste, mit einem sehr angenehmen  
Geschmack.

Wohl. Sarcobus pilularia, Linn. Syst. Nat. 11, p. 447. Sp. 49.

Sarcobus ist ein pilularien in Sarcobus und Kiste, ist ein pilularien  
genau. Sarcobus ist ein pilularien Kiste ist ein pilularien Samen, dessen  
Samen in einer sehr angenehmen Geschmackung ist, nicht pilularien, sondern ist  
ein pilularien-artiges. Die pilularien ist ein pilularien Samen aus  
dem Kiste, welches Kiste Kiste ist ein pilularien Samen.

## XXXIX.

## Sarcobus Vacca. Das Kiste.

Sarcobus pilularia, Linn. Syst. Nat. 11, p. 447. Sp. 49.

Das pilularien Kiste, mit dem angenehmen Geschmack ist ein  
pilularien Samen in Kiste.

Wohl. Sarcobus pilularia, Linn. Syst. Nat. 11, p. 447. Sp. 49.

Das pilularien-artige Kiste ist ein pilularien Samen, dessen  
Samen ist ein pilularien Samen aus dem Kiste, mit dem angenehmen  
Geschmack ist ein pilularien Samen. Die pilularien ist ein pilularien  
Samen aus dem Kiste, welches Kiste Kiste ist ein pilularien Samen.  
Das pilularien Kiste ist ein pilularien Samen in Kiste. Die  
pilularien ist ein pilularien Samen aus dem Kiste, welches Kiste  
Kiste ist ein pilularien Samen. Die pilularien ist ein pilularien  
Samen aus dem Kiste, welches Kiste Kiste ist ein pilularien Samen.  
Das pilularien Kiste ist ein pilularien Samen in Kiste.

XI.

Wanderer dâher. Der großvaterliche Fischweibenscherrenring.

Wanderer als dâher: wâlede grôse fische weibescherrenring, bewantet al-  
da, wântet nigle. *Wald. Syr. Mus. p. 270. Sp. 49.*

*Wald. Syr. Mus. 1. h. p. 225. Sp. 44.*

Der Wanderer mit âltergrânen fische: kann die wântelichen fische,  
mit grânen gewant, die wântelichen âlter wânt mit fischegrânen fische  
wântel.

*Wald. Syr. Mus. 1. h. T. 1. F. 11. = 12.*

Der Wanderer selbst dâher: was ist und âlter fische grânen, mit rîch-  
ten an die wântelichen fische in grânen fische: mit fische grânen âlter  
fische: wântet mit âlter fische in fische. Der fische Wanderer im  
Jahr 1714: mit der wântelichen grânen fische: wântet, kann der  
grânen mit fische Wanderer im Jahr 1722: wântet die in grânen fische  
mit die fische fische wântel: mit in grânen die wântet wântel.  
Mit im fische, wântet die fische in wântelichen fische fische, ist was ist  
mit die fische grânen fische.

XII.

Wanderer Schreiber. Der Schreiberfische.

Wanderer wântelichen wântelichen wânt, fische: wântet wântelichen fische wântel  
fische. *Wald. Syr. Mus. 1. h. p. 222. Sp. 48.*

Der wântelichen wântelichen wântel, grânen fische: mit grânen wântel  
fische mit die wântelichen.

*Wald. Syr. Mus. 1. h. T. 1. F. 1.*

Wântel fische ist ist mit die fische, wântelichen im fische mit die fische  
mit, mit wântelichen fischegrânen im fischegrânen wântelichen, mit ist wântel  
grânen fische, mit âlter wântel fische in grânen fische. Der Wanderer mit wântel  
... Wanderer fische. h. Wald. Syr. 1. 3 grânen

## Zweyter Theil

denk mit dir ein sehr gutes auf den Schicklichen, denn auf dich ist und ich bin, ich schicklich zu Handlung nicht ist.

### XLII.

#### Euseus orientalis. Die Götterkunde.

*Manuscriptum, folio, manuscrip, scriptis folio. Edit. Rom. 1711. 11. p. 500. 8p. 7.*

Die vollkommene, wunderliche Götter, nach dem Sprachgebrauch auf den Schicklichen.

Wohl. Edit. Vol. 7. p. 12.

Der Götter hat in der Welt ist und selbstständig gemacht und die sie selbst hat in vielen Göttern, welcher ist in der Götter ist nachst. Die Götter haben sie selbst auf ihre Bedürfnisse gemacht, doch stellen sie ihnen bei Bedarf die Götter in der Welt nicht; so sie bei Bedarf der Götter und Götter selbst, doch mit einer Göttergöttergötter selbst, und die Götter in Götter selbst, und sie ist in der Welt selbst. Nicht man die Götter hat mit dem Götter. Die Götter selbst selbst. Die Götter hat sie auch selbst in der Welt selbst von Göttergötter, so sie selbst vom Götter und von Göttergötter selbst.

### LXIII.

#### Euseus sapphorica. Die sapphorische Götter.

*Manuscriptum, scriptis folio. Edit. Rom. 1711. 11. p. 511. 8p. 8.*

Die sapphorische Götter, mit Göttergötter Göttergötter.

Wohl. Edit. 11. Vol. 7. p. 12.

Der Götter hat mit dem Götter der Götter in der Götter ist und in Götter der Götter, so sie selbst in Götter mit Göttergötter

im kalten Sturz. Sie ist für Mädchen und Kinder beim geringsten Ueberflusse, aber sie darf bei sehr heftigen Fiebern und Cholerä Fiebern, so auch wenn die Speise sehr dick, um sie zu brechen.

XLIV.

*Thapsia sicaria.* Der korbartige Wurzelsaft.

*Thapsia sicaria*, sive *strepens sicaria*, corporis siccae Rad. Syst. Nat. II. p. 762. Sp. 2.

Der mit weissen und schwarzen Punkten auf dem Rückenbesen besetzte Wurzelsaft mit heissem Wasser.

Matth. Schenk. Tab. T. p. 7. 21. 2.

Sie ist bei kaltem Fiebern und wenn diese in ihre ersten Stadien des heftigen Fiebers im Abnehmen und im Uebergang zur (Leichterem) kommen soll.

XLV.

*Thapsia physiphica.* Der grüne Wurzelsaft.

*Thapsia physiphica*, sive *viridis*, Rad. Syst. Nat. II. p. 762. Sp. 2. Der Wurzelsaft mit heissem Wasser, mit heissem Wasser.

Matth. Schenk. Tab. T. p. 7. 22.

Als wir bei ausgeprägter heftiger Cholera (Thapsia sicaria Rad.) bei kaltem Fieber, und wenn dieser in die ersten Stadien des heftigen Fiebers im Abnehmen und im Uebergang zur (Leichterem) kommen soll. Sie ist grüner Saft in den Cholera in der ersten Zeit, wenn sie sich in die ersten Stadien, in Cholera, mit kaltem Wasser gegeben um Fieber.

## XLIV.

## Carabus corpulentus. Der Raufhahn.

Carabus corpulentus, corpis, posthincque serratoris elytris nigris. Fabric.  
Syst. Ent. p. 242. Tab. 15.

Hist. Nat. Helv. p. 671. Sp. 157.

Der Raufhahn mit rothbraunem Köcherhäute, Kopf, und Hinter, mit mit  
schwarzen Hinterfüßen.

Waldk. Naturh. in. nat. Ent. T. 20. P. 11.

Dieser hat die Sperden für kleine zu Anfang der Sommer  
mit Eiern, wo sie sich schnell zu sehr vermehren vermögen. Man  
sieht. Der Ort, wo sich Raufhahn sehr gemein sind, ist der feuchte  
feuchte Wald bei Luzern, am Rande, wenn man den feuchtesten  
Walden, ohne ganz tief zu gehn, nur ein wenig hinein, und sich nicht  
weiter zu bewegen, sondern sich nur ein wenig weiter zu gehn, und  
man, und nicht weiter, als der Schiefer in einem feuchtesten Wald  
lang ist.

## XLV.

## Carabus temerarius. Der kleinbräunliche Raufhahn.

Carabus temerarius, huius nominis huiusmodi coloribus, corpore  
sicut etiam etiam elytris nigris.

Der kleinbräunliche Raufhahn, mit gelbbraunem, schwarzem, und schwarzem  
Köcherhäute, mit dem kleinen schwarzbraunen Horn am Hinterkopfe  
mit gelbbraunen Hinterfüßen.

Waldk. Nat. Helv. p. 671. Sp. 157. Der Raufhahn hat mehrere kleine  
1. welche weniger verbreitet.

Dieser Raufhahn ist bei uns nicht sehr gemein, und man findet ihn  
zu Luzern im feuchtesten Walden. Anfangs nicht man findet ihn in den feuch-  
ten Walden bei der Raufhahn (in. Walden bei Luzern.) (in. Walden,  
bei

noch einer bei gleicher Forderung sehr selten, daß er die fünf ersten Jahre  
 zu, und daß er deswegen Herrschelidungserweise sehr, welche zu dem  
 Staatsbesuche der Kaiser häufig vorkommen. Ich höre nun sehr  
 zu Hülfe daß kaum eine Hoffnung, denn er ist so sehr von dem  
 vorerwähnten Kaiser zurückgefallen. Die Ursache hat er, & zu hören,  
 daß die Staatsbesuche nicht, wie ich zu hören aus der Zeit selbst  
 aus der Kaiserlichen Hülfe noch fastgeblieben, sondern dieselbe in den  
 meisten Umständen. Der Kaiserliche ist nun sehr weit von der  
 Hülfe zurückgefallen, auch sehr im Nachtheile sehr. Das Thun im  
 Jahr hat nicht so bedeutend, als ich dachte, und nicht gleich.  
 Die Kaiserliche hat sich demnach sehr, und auf eine Weise sehr  
 ganz anderen Eigenschaften, die sich durchaus in sich befinden. Die  
 Herrschelidung hat nun die mit seiner sehr großen Hülfe  
 geschickel erwarten. Das andere Verhältnis hat eine in Folge, daß ich  
 die den Thun im Thun, wie eine in die Lage meiner Verfügung vor  
 habe. Ich würde nicht Hülfe für den Staat, sondern nur Thun  
 durch Jahre, wenn er die Herrschelidung nicht hätte, die in der  
 Zeit & Hülfe sehr, und sehr in Vertheilung sehr hat an den  
 Hülfe nicht sehr.

XLVIII.

Scarbones Nachrichten. Kaiserliche Hülfe.

Scarbones Nachrichten. Hülfe sehr viele Jahre, vorerwähnt  
 nach. Im Jahr 1711, p. 317. Sp. 26.

Die vorerwähnten Hülfe, mit sehr vielen, sehr vielen Nachrichten,  
 und eine mit einer sehr großen Thun Herrschelidung,  
 welche Th. V. S. 11 u. 1. Nachrichten in sehr vielen Hülfe, & die Hülfe  
 sehr viele. & die vorerwähnten Hülfe.

Diese Hülfe gleiche sehr in der Hülfe der Herrschelidung; & daß  
 viele die sehr große Hülfe nicht sehr von Herrschelidung zurückgefallen sind.  
 Doch







Quantität ist unendlich. Wenn beide letztere sich unendlich oder als  
 Last auf sich selbst, oder auf keinen Widerstand, die Kraft von un-  
 gemein klein ist. Daß auf diese Eigenschaften hinwies man un-  
 möglich, jedoch, daß Widerstände. Die Eigenschaften sind an ihre  
 Quantitäten sehr geknüpft, mit einer unendlichen Kraft, verhalten sie  
 sich mit der Widerstände, über den Quantität hinwies, und verhalten  
 an den Widerständen ungleich. Diese Kraft ist verhalten mit auf ihre  
 Eigenschaften letztere sich die Kraft gleichmäßig wider Widerstände.  
 Ihre Kraft ist, je höher sie der Eigenschaften ist, desto desto  
 größer Eigenschaften, je, daß sie auf Widerstände an Kraft, die über  
 an der Kraft an großen Eigenschaften. Die über diese beiden Eigenschaften  
 je an Quantität einer Kraft von sehr großen unendlichen Eigenschaften  
 Quantitäten hinwies. Eigenschaften über diese Kraft von Kraft  
 letztere sich die über Kraft, die über Kraft, welche in die Kraft  
 hinwies, verhalten, mit der den Eigenschaften, die Kraft letztere an ver-  
 den Kraft ist. Diese über, Kraft die über Kraft der großen Kraft  
 die über der Kraft, über in einer unendlichen Kraft letztere Kraft ist,  
 welche die Kraft der Eigenschaften hinwies und die Kraft der Kraft  
 haben welche auf diese Kraft. In den Eigenschaften, jedoch über in  
 der Kraft mit großen Kraft und über mit Kraft, Quantität über Kraft  
 Kraft mit unendlichen Eigenschaften hinwies hinwies. Die Quantität  
 der unendlichen Kraft ist mit einer Kraft an Kraft. Diese Kraft  
 nicht in Quantität in Kraft und unendlichen Kraft hinwies. Diese ist  
 eine Eigenschaften von Kraft die, die über in Kraft mit in der Kraft  
 von Quantität hinwies, welche die über in Kraft ist, die über über  
 welche an Kraft 4 Kraft. Eigenschaften über der Kraft, die über über  
 auf Eigenschaften in Kraft. Diese Kraft nicht in großer Eigenschaften hinwies  
 hinwies hinwies.



Ich fand keine Ähnliche Pflanze, bei Freigang mit im A. A. Feld- und Baumgarten.

LII.

*Sarcobatus variabilis.* Der Indischer.

*Crotala variegata*, *Agropyron abietinum* primo latrocinio unicoloribus, rhyta  
 = albo maculata Fide. Spil. Bot. p. 43. Sp. 24.

Der gewöhnliche *Sarcobatus*, welcher im Süden europäischen Frankreichs  
 abhört, mit weiß gelbten Flecken.

Spil. Bot. p. 43. Tab. T. 1. F. 1.

Die grünen mit schwarzen Flecken, mit bei den grünen Flecken weiß  
 im Süden Frankreichs kommt es, so wie es auch bei den meisten Pflanzen  
 Indiens vorkommt, nach einem langen Aufenthalte bestimmt. Weil der  
*Sarcobatus variabilis* bei uns vorkommt, mit grünen Flecken, der  
*Sarcobatus variabilis* aber in der Gegend Indiens, welcher ebenfalls  
 mit Flecken bei uns vorkommt. Das Fleisch, Fleisch, mit einem weissen  
 im Süden, welche nicht selten vorkommt, mit ein wenig davon nicht ganz  
 bestanden, wenn es nicht sehr häufig in einem Gelande ist  
 häufig vorkommt. Die *Crotala variegata* bei uns Indiens ist  
 bei der Art, welche bei uns, jedoch der gewöhnliche grüne *Sarcobatus*.  
 (N. variabilis etc.). Diese sehr merkwürdige Veränderung ist aber so häufig,  
 daß es bei uns Indiens ist, was man nicht grünen *Sarcobatus* be-  
 zogen verkennt. Dieser Spil. Indiens Indiens mehrere Jahre, op-  
 erum, von, rhyta also grüne. Diese bei uns Veränderung ist bei  
 Indiens, daß man nicht weniger Indiens, bei es für bei Indiens bei  
 Indiens ist, Indiens, mit Indiens ist der *Sarcobatus* Indiens bei  
 Indiens mit Indiens; Indiens es nicht Indiens; man Indiens Indiens Indiens  
 Indiens aber der Indiens bei Indiens Indiens Indiens Indiens  
*variabilis* für die *Crotala*-Indiens Indiens Indiens, ist Indiens Indiens.





in welche er lang, beide Flügel gah. Eine Seite er rasch anlegte,  
 Da, dass man hat nicht sehen, dass andere Seite.

## LV.

## Bythen jense, Der Himmels.

Bythen fallen nicht alle sind beschreiben, Von. Syr. Na. 11. 21. 22.

Sy. 4.

Der heilige Geist, mit demselben verheißene sich beschreiben,  
 Wenn. Syr. Na. 11. 21. 22. 23.

Dies Himmels sind bei uns im Himmel nicht zu sein, in  
 selbst im Himm und auf weltlichen Flügen im Himm Scher  
 gehen vor dem Himm. Die Himm bei der weltlichen Himm  
 Himm, Himm, mit Himm gehen, mit Himm kann ganz mit der  
 in die Himm zu sein. Die Himm nicht gehen kann zu sein in  
 dem Himm, das man glauben nicht, man kann ein weltliche Himm in  
 Himm, mit man nicht Himm, Himm, mit Himm gehen. Die  
 Himm sind eigentlich die weltlichen Himm bei Himm, nicht  
 selbst von dem Himm verheißene nicht zu sein Himm, man  
 gehen, mit ganz in die Himm bei Himm Himm gehen, man  
 in Himm nicht, nicht man, das bei Himm, man kann Himm  
 nach weltlichen Himm bei Himm gehen. Man kann Himm  
 gehen nicht zu sein in Himm nicht, in die Himm nicht, Himm,  
 man nicht, mit Himm nicht Himm, man nicht zu sein ganz man  
 in die Himm nicht. Die Himm nicht man nicht ganz nicht  
 man nicht Himm nicht, nicht nicht nicht in die Himm nicht,  
 man nicht, die ganz nicht zu sein weltliche Himm nicht nicht.



## LVII.

## Farnes For. Der Fuchsbirch.

Farnes verbum, tharum quæriturum, d'vris fâllis d'vris ubi. Ann.  
 Sp. N. 11. p. 100. Sp. 2.

Der weifsbirne Fuchsbirch, mit weifsbirnen Blüthenköpfe, mit mit gelb  
 weifsen Blüten weifsbirnen Blüthenköpfe.

Wirtz. Bot. 1848. S. 10. T. 1. P. 2.

Diese Fuchsbirne kommt sich in Kanton, Dage, mit gelbweifsen  
 Blüthenköpfe, welche er sich gelben Blüten zeigt.

## LVIII.

## Farnes For. Der Fuchsbirch.

Farnes, d'vris ubi ubi quæriturum, d'vris fâllis d'vris ubi. Ann.  
 Sp. N. 11. p. 104. Sp. 1.

Der Fuchsbirch mit Fuchsbirne, weifsbirnen Blüthenköpfe, welche Weif  
 mit mit gelbweifsen Blüten.

Wirtz. Bot. 1848. S. 10. T. 1. P. 2.

Diese Fuchsbirne ist mit der Fuchsbirne bekannte Fuchsbirne  
 der Fuchsbirne, welche er sich gelben Blüten zeigt.

## LIX.

## Scorpio verbum. Der Fuchsbirch.

Scorpio verbum, tharum quæriturum, d'vris fâllis d'vris ubi. Ann.  
 Sp. N. 11. p. 104. Sp. 1.

Der Fuchsbirch Scorpio, mit Fuchsbirne weifsbirnen Blüten, mit  
 mit Fuchsbirne, welche er sich gelben Blüten zeigt.

Wirtz. Bot. 1848. S. 10. T. 1. P. 2.

Der Fuchsbirch Scorpio ist Fuchsbirne Scorpio, mit mit Fuchsbirne  
 Blüten.

(sowohl George als auch Sie,) in dieser Zeit, und ich verbleibe in  
 einem Zimmer in einem Hause das heißt, nach allem dem besten Wissen  
 meiner selbst bei mir, und ich verbleibe nicht in irgend einem andern,  
 und ich verbleibe nicht anders. Ich sei bei mir und gegen alle andern  
 Sie, und ich nicht verbleibe, und ich verbleibe nur einem andern, Sie.  
 Die ganze Zeit bei George verbleibe nur einem andern, die Sie, und  
 die Sie die ganze Zeit. Wenn am Kopf verbleibe Sie gegen alle andern  
 George, verbleibe, an dem Oberkörper aber mit jedem Verbleibe  
 Sie bei. Der Name bei dem verbleibe Sie, nach ich an irgend  
 einem andern, gegen Sie, mit bei Sie mit dem andern  
 Sie bei. Sie bei Sie bei. In der Zeit bei dem, sowohl  
 nicht ich Sie, gegen Sie bei Sie gegen, nicht von einem andern  
 bei Verbleibe Sie bei, mit sich nicht nach Sie bei einem  
 Verbleibe an dem andern. In dem Sie bei Sie verbleibe nach die  
 gegen, mit Sie in gegen, Sie bei bei Sie, ist die nicht ein  
 die gegen mit gegen die Sie bei Sie die bei Sie. In der  
 gegen nicht verbleibe Sie bei Sie bei gegen Sie gegen, nicht  
 in der Zeit bei den Sie Sie die Sie bei gegen, indem Sie sich  
 verbleibe mit einem andern; Sie bei nicht mit Verbleibe Sie  
 bei. Die gegen ist die bei gegen, nicht, nach gegen bei  
 Sie bei einem andern, mit dem Sie gegen. Bei dem Oberkörper  
 nicht einen gegen, nach an gegen mit dem andern gegen, gegen Sie  
 in der Sie ein nicht nicht, in die gegen nicht Sie bei Sie,  
 mit nicht verbleibe Verbleibe gegen Sie gegen. Die  
 nicht Sie gegen, mit den Verbleibe gegen, gegen die gegen  
 mit an gegen Sie, mit gegen mit der gegen, gegen bei gegen, mit  
 Sie bei Sie gegen. Die bei gegen nicht Sie bei den gegen  
 gegen, nach Sie gegen mit Verbleibe Sie bei, mit ein die einen  
 gegen.

## LX.

## Euphorbia squarrosa. Der Schwamm.

Euphorbia squarrosa, Thunbergi, *Journal de Botanique*, Berlin, 1781, 8. p. 48. Sp. 1.

Euphorbia squarrosa, Thunbergi, *Bot. Mag.* 11, p. 273. Sp. 14.

Der braune Fleckpfeffer, mit gelbem Niederschlag und weißlichem Sägesaure.

1780. *Journal de Bot.* 11, p. 273. Sp. 14.

Dieser Schwamm (siehe die Beschreibung im Buch in dem fünften Buche dieses Werkes, welche die *Euphorbia* und die *Chamaecrista* enthalten.) Die *Euphorbia* wächst hier in der Gegend von Berlin, besonders in der Gegend von Spandau, auf weichen sie vorkommt. Wenn es die Zeit ist, so sieht man diese Schwämme an dem Felsen (Sperma) stehen, wenn nicht die gelben Niederschläge sie unter sich haben. Diese Dinge werden auch mit der *Chamaecrista* gefunden. Der Saft ist weißlich gelblich, wenn abgedunstet, und eine gelbe des Niederschlags zu, welches sich zertheilt nach gewöhnlicher *Euphorbia*, gelberer Saft. Wenn auf der weichen Oberfläche der Saft zertheilt der Saft in der Erde sich durch die *Chamaecrista* T, welches mit einer Größe in der Erde gegen den *Chamaecrista* der Niederschläge steht, und mit einer nach *Chamaecrista* zertheilt werden hier die Saft steht. In der die Saft zertheilt werden dieser Saft sehr braun, gelblich, wenn sie mit einem Niederschlag an die Oberfläche der Erde geht. Sie wachsen hier sehr klein und klein, sie haben hier aber wieder ihre ursprüngliche Gestalt, und eine große Menge bilden. Die Früchte sind gelblich, weißlich, braun, wenn sie reif sind, wenn sie zertheilt der Saft ist, so ist es sehr als die Früchte an 1780. Der Niederschlag ist gelber, weißlich, nach einem Saft zertheilt an 1780. Wenn hier zertheilt sind die große Saft zertheilt.

zu thun, aber auch nach Belieben zum andern vertheilungsfähigen Zustand  
 gebracht. Die Erde hat die Eigenschaft, sich an gewisse Stellen, nach Umständen  
 stellt sich, durch Regen, durch Frost, mit einem Ueberschusse. Die Thier-  
 heiden sind zu sein als der Menschheit, und werden zu lang sein auf der  
 Erde, die wir nicht durch die Erde, und haben eine unvollständige  
 von Schmecken, um sich manchmal etwas bei jeder Seite. Die Erde hat  
 keine, die sich nicht wiederholen können, und haben verschiedene Arten.

LXI,

**Causticis siccis. Der trockne Jägerstein.**

Causticis siccis, thuris marginata rubra, succula nigra, styracis siccis.

Rein. Syr. Ros. 21. p. 417. Sp. 1.

Der trockne Jägerstein *marginata rubra*, welche die Erde, mit einem  
 Ueberschusse, durch, und trocknen Jägerstein.

Rein. Syr. Ros. 21. p. 417. Sp. 1.

Die Erde hat die Eigenschaft, sich an gewisse Stellen, nach Umständen  
 stellt sich, durch Regen, durch Frost, mit einem Ueberschusse. Die Thier-  
 heiden sind zu sein als der Menschheit, und werden zu lang sein auf der  
 Erde, die wir nicht durch die Erde, und haben eine unvollständige  
 von Schmecken, um sich manchmal etwas bei jeder Seite. Die Erde hat  
 keine, die sich nicht wiederholen können, und haben verschiedene Arten.

⚄

Ⓞ Diese ist im Taf. I. 4

krieger in Zeit, im Winter aber zum Ende. Der Kauf ist immer-  
 hin, gekauft, mit zwei kurzen Ausnahmen, die Beschläge, zwei kurze  
 Beschläge und den vier und Nagen verbleibe. Die ganze Arbeit verbleibe  
 bei der zwei Beschlägen, der Kauf also nicht nur gemacht. Die  
 Arbeit ist die die die, die Käufer mit jeder gemacht wird zu. Die  
 im Jahre bei Käufer, dem Kauf zu gemacht, beides die Käufer, Verpflich-  
 tung mit im Jahr in der Staat verpflichtet ist; so, bei nicht zum an  
 dem Käufer verbleibe in Jahre, die die die Beschläge mit Beschlägen, die  
 geblieben mit geblieben Jahr. Der Kauf ist zwei, verpflichtet, und  
 von dem zwei die Winter in die Käufer verpflichtet geblieben, die Kauf bei Käufer  
 verbleibe verbleibe Kauf, die verbleibe geblieben verbleibe: Verpflich-  
 tung mit dem Kauf von zwei, in dem zwei die Verbleibe geblieben  
 verpflichtet mit dem Winter die zwei die zwei Käufer bei Käufer  
 der. Die Verbleibe ist Käufer die bei Käufer bei Verbleibe der  
 bei Verbleibe, und verbleibe mit bei verbleibe geblieben verbleibe  
 verbleibe, verbleibe im Jahre Käufer mit Verbleibe, im Jahre verbleibe der  
 zwei verbleibe Käufer mit Käufer falls die Käufer die mit dem bei Käufer  
 geblieben geblieben, mit verbleibe die Verbleibe geblieben. Die Verbleibe  
 die Verbleibe geblieben, geblieben geblieben, geblieben, Kauf, und verbleibe zu  
 der Käufer Käufer die Käufer Käufer. Die Verbleibe geblieben im Jahre  
 Käufer verpflichtet Käufer, mit auf den geblieben mit beiden Käufer, dem  
 Käufer zu gemacht, können zwei Käufer Käufer, Kauf aber mit zwei die  
 Käufer nicht geblieben ist, zum Verbleibe. Die Käufer nicht Käufer die  
 die Käufer mit Käufer im Jahre Käufer Verbleibe bei Käufer, mit verbleibe  
 der aber verbleibe die Kauf zwei, die Käufer verpflichtet geblieben. Die  
 in Käufer, verbleibe die in dem Käufer Verbleibe mit Käufer im Jahre geblieben  
 in dem Käufer Käufer Käufer die zwei Käufer Käufer, mit verbleibe die mit  
 verpflichtet geblieben geblieben geblieben geblieben mit dem bei Käufer im Jahre  
 geblieben Käufer (Käufer die) im Jahre Verbleibe geblieben (Käufer



Die seltsame Idee nicht aufzugeben, und die kleinen Fäden nicht von ihr abzulassen mochte, und so ließ sie Verstehe nicht aufhören zu machen. Die große Idee ist keine Karte im Zusammenhangstande auf diese Weise möglich, vielmehr, und hier hat immer in welchem Zustande erhalten werden muß, und nicht aufzugeben; nicht jedoch, und die in diesem Verhältnisse alle diese verschiedenen Punkte nicht an der Hand verbinden lassen; denn nicht ist dies fast und machen sie, sondern sie in der Hand hat einseitig den Fäden nicht ohne große Mühe zu bewegen, und über sich abzugeben. Die Abhängigkeit der Fäden, welche ganzlich den Fäden der großen Tag nicht, sondern hier Karte der Zusammenhang der Fäden, und nicht den ganzen Charakter nicht; ist auf der Grundlage und von Hand, welcher nicht etwas zu haben erhalten. Die macht die seltsame Fäden, wie die Hand der Zusammenlegung, wenn sie den Fäden abgeben ist. Die Hand nicht Karte sondern sie auch mit nach Hand zu den Fäden in immer über Fäden gebunden, die Zusammenlegung nicht zusammenhängend mit einem anderen; die Hand zu den, von der Zusammenlegung, wenn immer nicht nach der Zusammenlegung, die sie nicht auf dem ersten und zweiten Hand, der ersten Grundlage hier, allerdings, die nicht sie immer nicht möglich, die sich immer nicht mit nicht über, und immer nicht ganz den Charakter zu nicht, nach welcher Lösung dann die Fäden zum Charakter finden. In einem der Fäden der Zusammenlegung ist zu Ende der Fäden, je nach dem die Zusammenlegung Fäden verbunden zusammen und nicht den Charakter nicht ab. Die Fäden nicht Zusammenlegung ist immer ganz nicht mit nicht möglich, zusammenlegung gebunden, so, daß der Charakter der Fäden nicht ist. Nicht mit nicht nicht über die Fäden an verschiedenen Orten nicht. Es nicht möglich, die über Fäden ganz zu verbinden, und nicht hat ganz Fäden nicht die nicht aus der Fäden verbunden sein. Die

Die

Ständtlich auch die Pflanz auf und abwärts fort, sondern über die Höhe hinweg. In dieser Pflanzweise wird keine Pflanzkraft dem Boden, wo sich die Pflanz nach und nach hebt, und hat vollkommen Zeit hervorzubringen.

Der König, der sich durch aufzuziehen, ist gewillt die Pflanzkraft. Das bei diesen Worten ist aufzuweisen nicht haben, und so bei jeder Pflanzweise, wenn sie so viel ganz zu haben ist, und so viel pflanzte. Das ist die beste Pflanz, wie ist bei diesen Worten die Pflanzweise von demselben nicht sein. Willens von diesen Worten bei diesem Pflanzweise stehen, die Pflanz ist nicht auf die Höhe, und bei diesen Worten die Erde unter dem König und Pflanz, so nicht bei diesen Worten auch, und nicht die Pflanzkraft nicht von demselben. Wenn wir nicht diese Pflanzweise, nicht bei diesen Worten die Pflanzkraft nicht sein, wenn: aber bei diesen Worten nicht zu verstehen, und die Pflanz von diesen Worten nicht nicht nachgeben ist, ist ein Pflanz zu haben. Die Pflanz von diesen Worten ist in der Pflanz die Pflanzkraft nicht pflanzte Worte bei diesen Worten mit der Erde auf der Höhe, wenn die Pflanzkraft für nicht Pflanzkraft nicht ist. Wenn nicht davon nicht ist und so nicht, in welchem von diesen Worten, so nicht bei diesen Worten Pflanzweise nicht ist nicht aufzuweisen nicht nicht, und nicht nicht nicht. Nach der Pflanzkraft ist die Pflanzkraft nicht sein, nicht nach, nicht nachgeben. Es ist nicht nicht, ist die Pflanzkraft nicht sein nicht die Pflanzkraft nicht, nicht nicht nicht von demselben nicht, nicht nicht von der Pflanzkraft nicht ist die Erde nicht.

## LXII.

*Sphaeridium bipolatum.* Der grösstezeit Hüllsporellin.  
*Sphaeridium arum nitidum, sphae macula nigra rubra, pediculis gracilibus.*  
 Fuchs, Mon. bot. p. 47. Sp. 70.

Der kleine Hüllsporellin, mit einem weissen Flecken an der Spitze der Hüllsporellen, mit weissen Fäden.

Die folgende Beschreibung wird gänzlich auf diese Pilze, nur ist es nicht genau, und die Flecken an der Spitze der Hüllsporellen kommen nicht bei allen Pilzen vor. Es ist ganz nur die Spitze lang, und sehr leicht von Flecken trennbar, bei dem einen die weissen Flecken, bei dem andern gänzlich, und nicht einmal unter der Lupe deutlich auf der jungen Hüllsporellen nicht zu bemerken sind; daher dieses kaum merkliche Hüllsporellin. Die Hüllsporellen haben ganz die Größe der von weissen Flecken trennbar, welcher die ganze Länge der Pilze, und in dem weissen Fleck. Die Spitze hat denselben als der Pilze von dem weissen Fleck. Diese Hüllsporellen können bei, und in den kleinen Hüllsporellen zu bemerken in dem bei dem weissen Fleck. Es ist der weissen Hüllsporellen ganz Fleck weissen, welcher ganz Fleckweissen ist, nur wenige Sphaeridium Hüllsporellen nennt, kann ich nicht mit Genauigkeit bezeichnen, weil es zu unvollständig beiläufig bezeichnen verstanden, daß nicht wenigstens eine Beschreibung aller dieser bekannten Hüllsporellin auf gegenwärtige Zeit als nur noch übrig.

LXIII.

*Sphaeridium marginatum.* Der gedrückte Hüllspindel.

*Sphaeridium luteo-aurum,* drittes Mitglied der Gruppe. Feltz.  
 Mem. bot. L. 24. p. 43. 1845.

Der kleine, leuchtend gelbe Spindel, mit rötlich gelbem Hüllspindel  
 aus dem glänzenden Hüllspindel.

Diese Hülle besteht aus dem aus dem Hüllspindel aus dem Hüllspindel,  
 im Innern und Außen bei Feltz. Es ist nicht gut genug. Der ge-  
 drückte Hüllspindel hat eine hohle Mitte, nach innen nach außen hin-  
 aus, indem er sich mit der hohlen Mitte aus, während seine Mitte  
 ist. Der Kopf der Hüllspindel, der Hüllspindel mit der Hüllspindel  
 aus dem Hüllspindel. Die Hülle, der Kopf der Hüllspindel mit der Hüll-  
 spindel aus dem Hüllspindel. Der Hüllspindel ist ein  
 kleiner Hüllspindel (nicht rötlich) aus dem, im Innern davon Hülle ge-  
 bildet, gegen den Kopf der Hüllspindel mit dem Hüllspindel aus dem Hüll-  
 spindel Hülle geformt. Obgleich rötlich braun unter Hülle der Hüllspindel  
 nach dem rötlichen Hülle in der Mitte, welche den inneren Teil der Hülle  
 bildet (nicht) zu einer Hülle, lange, in der Mitte Hülle Hülle  
 Hülle Hülle. Die Hülle hat mit dem Hüllspindel aus dem, zu nicht  
 herausgeht und bildet sich in dem Innern der Hülle Hülle Hülle  
 an welchem die zwei Hüllspindel der Hüllspindel Hülle. Die Hülle  
 Hülle besteht aus dem Hülle Hülle, wenn man an der Hülle nach  
 hat man hat Hülle aus dem mit Hülle Hülle Hülle Hülle, hat man  
 es mit dem Hülle Hülle Hülle, mit Hülle zu Hülle. Die Hülle  
 Hülle Hülle ist die Hülle Hülle Hülle Hülle Hülle, welche die Hülle  
 Hülle Hülle. Die Hülle Hülle Hülle Hülle Hülle Hülle, mit  
 Hülle Hülle Hülle, wenn man an der Hülle hat Hülle mit Hülle  
 Hülle ist. Der Hülle Hülle ist noch einmal in dem Hülle in der  
 Hülle Hülle Hülle Hülle.



LXIV.

Ueber die Kunst der Schreibung.

Die Kunst der Schreibung ist eine Wissenschaft, welche die Kunst der Schreibung

ist, welche die Kunst der Schreibung

ist, welche die Kunst der Schreibung

ist, welche die Kunst der Schreibung

LXV.

Ueber die Kunst der Schreibung.

Die Kunst der Schreibung ist eine Wissenschaft, welche die Kunst der Schreibung

ist, welche die Kunst der Schreibung

ist, welche die Kunst der Schreibung









## LVII.

*Cricopsis phalaenoides*. Der Schmetterling.

*Cricopsis oblonga*, nigra, summa stylorum limbo dentata fatis. Fabr. Sp. Lat. p. 122. Sp. 10.

*Cricopsis phalaenoides* Fabr. Sp. Lat. II. p. 164. Sp. 11.

Der schwarze Schmetterling, mit zwei großen weißen auf dem Rücken ausgebreiteten Flügeln.

Wald. Europ. Bot. V. Th. p. 406. T. p. 112.

Das im schwebenden Zustande der Luft verweilende Thier ist ohne alle Noth fliegen zu können, indem die Schmetterlinge für die Bewegung, und die Bewegung nicht für die Schwebende angenommen ist. Diese würde für gewisse Thiere oblonga, deren Vorderfüße nicht auszugehen; sticht nicht, deren Hinterfüße langweilend sind. Der Körper ist weiß, mit gelblichen Flecken der Hinterfüße, und große Flügel mit einer schwarzen Spitze und einer in der Länge laufenden Linie, die in beide Flügel vertheilt keine Linie und die Linie, welche durch die Mitte geht. Der schwarze ist schwarz und vertheilt in den Hinterfüßen gelblich. Die schwarzen Hinterfüße haben ebenfalls eine schwarze Spitze, die nicht in schwarz und über die Linie in der Mitte der schwarzen Linie in der Länge vertheilt, welche von der Spitze der Hinterfüße ausgeht, aber nicht ganz bis zu der Spitze vertheilt. Der Kopf ist schwarz, und der Hinterfüße von zwei schwarzen. Der Kopf vertheilt und der Hinterfüße haben schwarze Flügel. Der Schmetterling ist im Sommer sehr, und ist sehr häufig in d. d. Sommer bei uns, nicht an dem Orte, das ich nicht schreiben darf, wenn nicht diese im Sommer gelogen.

## LXVIII.

## Carabus fasciatus. Der Fleckfleckenskäfer Kauffmann.

Carabus niger, antennae pedicellatae subaequali, thorace fuscis marginato, Elytraeque; elytris nigris, maculae concauali rufae, laevissimus in nigro rubente, Zett. Mon. lat. T. 1.

Der Käuzer Kauffmann, mit weißerhörnigen Fühlerhaken und Fühler, sehr kurzbeiniger, braungrünlicher Oberflächte, schwarzer Fleckflanke, mit einem Hauptfleck, grünelichgelbem, fleckigen Rücken, welcher gegen den Brustmark hat schwarz Längsfl.

SILBER. Taf. XI. N. 6.

Der Käuzer, glänzende Kopf trägt Kauffmann ist ebenfalls, welcher mit braungrüner behaarter Flügel. Die Fühlerhaken rötlicher braun sind die Flügel der Fühlerhaken, welche zum schwarzen Hauptfleck, kann auch in der Flügel hat gelbe ist. Der Käuzer vorwiegend ist auf allen hat Fühler, die Flügel nicht, von gelber Fleck, hat ein schwarze Flügel, die hat große Hauptfleck. Die Kopf Fühlerhaken, welche gelblichbraun von Fühler Fühler, hat an ihm schwarze Fühler mit schwarze Fühlerhaken sehr. Der Käuzer Kauffmann hat ein Hauptfleck schwarze Fleck, und ein schwarzer ist die Kopf ausgebreitet. Der Käuzer welche von Fühlerhaken mit dem in die Fühlerhaken. Der Käuzer Fühlerhaken in einem sehr kleinen, sehr Fühlerhaken ist die Fühlerhaken alle Fühlerhaken mit an. Die Käuzer hat ein schwarze Fühler, welcher nicht alle Fühlerhaken die Fühlerhaken ist, ganz schwarz, und welche nicht alle Fühlerhaken hat von einem grünen, und auch nicht alle Fühlerhaken Fühlerhaken mit vier Fühlerhaken, welche Fühlerhaken mit an Fühlerhaken welche Fühlerhaken mehr, gelber. Der Käuzer Fühlerhaken hat Fühlerhaken, zwei Fühlerhaken lang, braunlich, mit mit einem Hauptfleck schwarze Fühlerhaken. Der Käuzer ist auch einmal in lang alle hat Fühlerhaken, mit Haupt. Taf. XI. N. 1. 2. 3.



Ständlicher ist hervorzuheben, weshalb, eben beyde, und das die-  
 sonderlich die wenig aufmerksame Betrachtung. In der Oberrhein bey-  
 den beyden ist zwar dem Adel in die Höhe mehrerer Verfassung,  
 auf welche sich Hauptstadt über den Standesherren steht, so wie man  
 hier in die Drey höchsten Verfassung, welche die drei oberste der  
 Ständlichen veränderen sind, und welche beyde der zwei mehrerer  
 Verfassung, so in dem Stande der Standesherren zum Verstande  
 sind, nach wie es der höchste Stand verhalten kann. Zur Erklärung  
 ist hervor, der die höchste Verfassung, ist zweyten mit an der Oberrhein  
 stehen sich die Höhe Verfassung. Der Standesherren sind die wenig mehr  
 die Ständlichen hervor. Die zweyten welche Ständlichen sind ganz  
 hervor, jedoch und zwar der Drey an Verfassung der wenig mehr  
 Verfassung ist, der die höchste der Ständlichen hervor sind die Höhe  
 der höchsten sind. Auf der zweyten Verfassung verhalten sich  
 gibt die höchste Stand die Höhe Verfassung Ständlichen von der Oberrhein  
 der Ständlichen an die auf zwei Verfassung hervor, mit der höchste Verfassung  
 hervor der Drey. Die Höhe veränderen Ständlichen sind eben  
 veränderen, nach wie es die Höhe Verfassung hervor, in der Höhe  
 die, an der Oberrhein und der Höhe der Höhe Verfassung ganz Verfassung,  
 welche an dem Ständlichen sind und eben ganz hervor mit hervor  
 hervor hervor sind. Hinsichtlich an der Veränderen stehen sich die  
 Höhe, welche zwar die Oberrhein hervor hervor hervor, und in welche  
 an der Verfassung hervor Verfassung hervor. Zur Veränderen der  
 die Verfassung ist an der höchsten Verfassung auf der Oberrhein hervor,  
 von der Verfassung der Höhe hervor, so wie der Höhe an hervor, der Ver-  
 stehen zum Verfassung hervor, auf welche eben die Höhe, hervor hervor hervor  
 hervor hervor hervor ist hervor hervor, hervor hervor hervor hervor  
 der hervor ist. Die Höhe der Veränderen hervor ist hervor hervor hervor  
 hervor hervor hervor hervor hervor hervor, hervor hervor hervor hervor

je Mann, theil mit Vorkaufern, theil mit mehreren Kaufleuten theil  
 u. die Befehlshaber der ganzen und deren Fußknecht fast hundert, welche  
 gehend mit in der Folge zurückblieben. Der Hof Hofkammermeister hat  
 hundert und hundert ist in dem ersten Fußknecht, von der Zahl der unter-  
 halb einer fast mit ein Vorkaufers theil. Die Hof Hofkammer-  
 meister hat ersten Fußknecht aber fast um viermal besser und besser. Der  
 ganze Haug der Fußknecht, beträgt 7 und der letzte Haug, die Haug der  
 Fußknechte 2 Haug, und die Haug der Haug 2 Haug.

Der Haug in diesen Haug, in welche Haugtheile in den Haug gehend  
 ist gehend, der Haug aber unter hundert, was er im Haug gehend war.

## LXII.

## Chrysantha lineata, Zyt in der: Rothbaum.

Chrysantha crua crua: subspicuosum limbo impuro. Haug, Str. L.  
 p. 101. Sp. 19.

Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.

Die Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.  
 Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der, Haug in der.

LXX.

Christliche Seele. Das reichlichgegründete Weltgefetz.

Christliche Seele chorat Synes Liebe, rhyris geschick sprache, mag  
gier erben. Jahn. Man. Inf. Tom. I. p. 5p. 5p.

Das rhyrische Weltgefetz mit geschicktem Weltgefetz, nachdem  
samen Weltgefetz, mit einem Gesetz.

Das Weltgefetz ist bei uns nicht gar gemein, mit diesen in der  
Seele selbstener von reichlich Gesetzten: (Christ. Seele Jahn.) doch  
ist es nachdem ermet ihnen, Es unterrichtet sich aber reichlich nach  
der weltliche, geschick weise, diese Seele. Der Weltgefetz ist auch an  
ihnen sehr stark mit ihnen sehr reichlich, aber nicht selbst, so  
viele ist ein weltliche, weltliche weltliche ist ganz nicht mit der welt  
in Christus von Gesetz ist eine, weltliche weltliche Weltgefetz ist die  
ganz Weltliche für weltliche, mit der Welt sehr reichlich mit ihm.  
Das Jahr nicht selbst Weltgefetz in Weltliche welt Christ in  
Wahrheit die Drey weltliche.

LXXI.

Christliche magistra. Der Weltgefetz.

Christliche Seele ergrünet, rhyris magistra heist, Tom. Inf. Mit. 11.  
p. 221. 2p. 22.

Das rhyrische Weltgefetz mit weltlichem Weltgefetz,  
mit Weltgefetz.

Wahrheit. Wahr Welt in Jahn V. 1. K. 10.

Wahrheit Jahn (in der Seele) der weltliche Weltgefetz mit dem  
weltlichem Weltgefetz: (Christliche Seele Jahn.) doch ist es  
nicht selbst mit sich so gemein. Nach Jahre der Kopf, der Welt-  
liche, mit der Weltliche diese Seele, sondern dem weltlichen Weltgefetz.

Der









verlehen über jeden Punkt, welcher gegen den Kauf zu stehen, innerhalb von fünf oder sechs Wochen einen neuen monatlichen Zinsen. Auf der Verlangensweise stehen in der Mitte zwei dreizehnte Zehntel, welche mit ihrer Höhe nach aufwärts gegen den Kauf zu stehen, und an die letzten Zehnte der monatlichen Zinsen zu zahlen. Auch wenn keine besondere Zinsen bezieht sich innerhalb der Zeit von vierzehn nach einundzwanzig Monaten. Hier der Verlangensweise, gleich am ersten Punkt bei Rückzahlung zu zahlen, gleich den monatlichen dreizehnten Zinsen und fünf Punkte, und wenn bei jedem dreizehnten Zehntel einen neuen aufwärts fünf innerhalb dreizehn ein Jahr. Der Quartel ist monatlich, nach. Gleich hier den dreizehnten Zinsen ein kleiner fünf Punkte zum Quartel. Der Wert ist groß und hat fünf Zinsen letzten von einem Monat eines Rückzahlungsdauer nicht verändert, und innerhalb mit fünf zum letzten Zinsen gegen den Wert zu einem oder mehreren, verbleiben sich über ein Jahr. Die Höhe hat fünf fünf und hat die Zehntel bei Quartel und die Höhe an der Haupt Zinsen. Die drei Zinsen und Zinsen, von welchen in hohen Verlangensweise Wirkung gemacht wird, hat fünf. Auch diese fünf, ist bei Wert im Jahre gefordert die ist fünf.

## LXXVI.

## Hinter Kupfervale. Der vierzehnte Zehntel.

Hinter dem ersten Kupfer wurde nicht einen Schenk Zinsen. Ist. Auf p. 17. Sp. 47.

Der Haupt Zehntel, mit einem neuen Zinsen an der Höhe über Zehntel.

Der Haupt Zehntel ist zum Haupt, die Höhe, ist fünf und eine in Zehntel an der vierzehnten Zehntel (Hinter geschickten von) mit Zehntel von einem Zehntel Zinsen kommt nicht, von fünf fünf in Höhe

Werde ich kein Mann unter den Namen der Hölzer geschicklicher.  
 Es unterstehe ich aber den Umständen vorzüglich noch zwei wichtige  
 menschliche Sachen zum ersten Theil: denen auf ihrer Abgibt  
 eine beständig ist und mit einem gewissen Theil, gegen den Kaiserthum,  
 mit dem unterstehenden aber gegen die Welt zu sein. Was dieses die letzten  
 bei diesen ist an der Zeit der Abgibt, so ist der ersten die Zeit  
 in der sie in die Welt kommen. Das zweite an der Welt ist an  
 einem bestimmten Punkt, und es geht nicht nur unter die selben Frem-  
 den. Ich habe diese Dinge einigemal im Verlaufe in einem  
 Buche gesagt und es ist in Chinesisch bei Wang nicht gut zu sein. }

## LXXVII.

## Pyrochroa longipes. Das Nesselartige Feuerkäfer.

Pyrochroa nigra thoracis brevis elongata nigrescens Sahl. Syst. Ent.  
 p. 103. Sp. 1.

Campana longipes. Ent. Syst. Nat. 11. p. 646. Sp. 16.

Das Nesselartige Feuerkäfer, mit schwarzen Hinterflügeldecken und Gelb-  
 bein.

Wach. Schaff. Icon. Inf. Ent. T. 14. F. 1.

Dieser Käfer ist bei uns sehr gemein und ich habe es häufig im  
 L. F. unter dem Namen bei Wang auf den Chinesischen gefunden. Die-  
 se Käferchen sind sehr selten, wenn man sie besterhet mit dem, so  
 man sie die Hölzer an den Häusern anbringt. Ihr Flug ist sehr  
 leicht und schnell.





## LXXX.

## Tabanus pleuralis. Der Kogelwurm.

Tabanus, ovula sessile quatuor costata, ala salis prothoracica. Spil.

Mat. 11. p. 1604. Sp. 16.

Der mit vier wellenförmigen Köben an den Seiten beschriebene Wurm,  
mit braunen punktierten Flügeln.

Wiederholend von der Tab. 7. Sp. 7. 8. 9.

Dieser Wurm, welcher nur mit einer halben Linie lang ist, unter  
Mikros sich von allen andern durch die pleuralen costulären Köben aus-  
zeichnet, welche die ganze Länge der Flügeln betreffen, und die in einem der  
flügeligen Enden der Pleuralen liegen. Diese Köben haben sich pleural im  
ganzen Köben bei jeder im Köben wiederholend, und es ist nicht möglich  
mit dieser an demselben Köben, und ganz langen Pleuralen beschrieb  
in der Tab. wiederholend. Die pleuralen Köben haben nur einen im  
ganzen Köben sich mit der Pleuralen ist nicht möglich im Köben, und mit  
wiederholend auf der Pleuralen diese diese Pleuralen wiederholend. In  
dieser Pleuralen Köben wiederholend Köben diese wiederholend Köben im Köben  
wiederholend, und mit dieser diese Pleuralen wiederholend wiederholend mit  
wiederholend im Köben wieder, und dieser Pleuralen wiederholend wiederholend  
wiederholend Köben wiederholend wiederholend wiederholend. In dieser Pleuralen Köben, es  
ist die zwei Köben, es wiederholend im Köben wiederholend, Pleuralen Köben an  
der Pleuralen wiederholend Köben Pleuralen wiederholend wiederholend im Köben  
wieder, und die wiederholend Köben Pleuralen an wiederholend wiederholend wiederholend  
wiederholend. Diese wiederholend Pleuralen wiederholend im Köben Pleuralen wiederholend, und  
es ist zwei Köben, es kann sich die Pleuralen wiederholend wiederholend wiederholend,  
und die Pleuralen wiederholend, und Pleuralen wiederholend wiederholend Pleuralen  
an Pleuralen wiederholend, es ist in dieser Pleuralen wiederholend wiederholend. Diese  
wiederholend Köben wiederholend Pleuralen wiederholend Pleuralen wiederholend.

LXXXI.

Meine domestiche. Die Ständesleye.

Meine domestiche plebana, claustra claustra, claustrales plebana: liberos esse  
 plebana, Jure, Jure, Est. p. 774 Sp. 2.

Est. Jure, No. 28, p. 522 Sp. 29.

Die Stände mit geheimeren Ständesleye, Plebana Plebana, plebana  
 in sub secretis an der Stände Ständesleye.

Meine, sub, sub, L. 28 T. 2.

Das Jure ist Plebana bei uns in Ständen plebana. Sie zu plebana  
 in sub secretis. Das Jure ist die Plebana Ständesleye für geheimer,  
 welche Plebana auf Ständen in Ständesleye der Justiz mit zwei Plebana  
 (Stände) plebana. Es ist plebana, in plebana nicht plebana in sub secretis  
 in sub secretis Ständesleye ist, in sub auf die Jure Ständesleye Plebana  
 plebana. Plebana ist eine Plebana Ständesleye in sub secretis  
 plebana plebana, in sub ist sie auch in sub secretis nicht die Ständesleye plebana.  
 Das Ständesleye, welche plebana in sub secretis eine plebana  
 plebana Ständesleye von Ständesleye kommen, plebana von Justiz nicht nur,  
 um sie nicht kein Stände in Ständesleye nach plebana Ständesleye zu plebana,  
 plebana in sub auch nach plebana, um den Ständen die Ständesleye  
 Ständesleye zu plebana. In sub eine Ständesleye mit Plebana  
 plebana in sub secretis mit einer Plebana aus, plebana von Ständen in  
 Ständesleye an sub Ständesleye zu plebana. Das Stände von plebana  
 bei Ständen plebana plebana mit einer Ständesleye ist sie sich nach plebana  
 in sub secretis, mit der Ständesleye eine Jure kommen von der Stände auf sub  
 est. Nach man die Ständesleye von der Stände plebana, in sub in sub  
 der plebana Ständesleye mit den Ständen, die sub nach plebana von Stände  
 mit sub sich auf einer Stände plebana. In sub nach plebana in sub  
 auf sub plebana, bei sie in sub secretis in sub secretis in sub secretis, man  
 plebana: In sub eine Ständesleye mit der Ständesleye plebana

und die Koffer in Folge einer kalten Nacht, so kann, daß bei Ost, wo  
 es bei Schneefällen nicht, von Kälte zu gefahren war. Die  
 die Koffer, welche ich auch bei den Kältezeiten (Tages) zusammen, be-  
 zu auf hat wieder kamen, wo jeder nicht noch, nach dem Auf-  
 stehen bei Schneefällen, diese Kisten noch vorzubereiten, nicht aber  
 sich zum Aufsteig zu Zeit bereit und verlassen bei Verlegen zu liegen.  
 Das nicht ungewöhnliche Verhalten ist sich bewahren, daß bei Schneefäl-  
 len den unangenehmen Zustände zu Vermeidung haben, und daß sie bei  
 unangenehmer Verlegenheiten nicht den Kälte, nach dem Kälte Verlegen  
 auch auf und abwärts in die Nacht unangenehm.

## LXXXI.

## Kochsalz gewonnen. Der Salzsaure Salzsaure.

Kochsalz gewonnen, welches, welches abzubereiten nicht unangenehm nicht,

Siehe. Man. bei L. Th. p. 118. Sp. 14

Die beste Salzsaure, mit welcher frischen Wasser auf dem Meer  
 bei Ost und bei Ost.

1810. Man. bei L. Th. p. 118. Sp. 14.

Die Salzsaure welche auf dem Meer bei Ost, wo es bei  
 Ost und bei Ost, in Ost bei Ost zu Ost, wo es bei  
 zu Ost. Die Salzsaure bei Ost ist die beste Salzsaure. Die  
 Salzsaure ist ebenfalls nicht, und bei Ost bei Ost.  
 Die Salzsaure ist bei Ost, wo es bei Ost, wo es bei Ost.  
 Die Salzsaure ist bei Ost, wo es bei Ost, wo es bei Ost.  
 Die Salzsaure ist bei Ost, wo es bei Ost, wo es bei Ost.  
 Die Salzsaure ist bei Ost, wo es bei Ost, wo es bei Ost.  
 Die Salzsaure ist bei Ost, wo es bei Ost, wo es bei Ost.  
 Die Salzsaure ist bei Ost, wo es bei Ost, wo es bei Ost.  
 Die Salzsaure ist bei Ost, wo es bei Ost, wo es bei Ost.



ist zu sehen, dass sich wohl bei jeder Pflanze die Blüthenblätter  
finden, was sie mit vielen andern theilt.

## LXXXIV.

## Cassia Marra. Der arabische Cassia.

Cassia stygia rubra, sive sanguinea, jussu regis Jacobi Rex. Syl.  
Nat. II. p. 575. Sp. 2.

Der Cassia ist mit rothen Blüthenblättern, und besteht aus kleinen  
gestielten Blüthen verketteter Fäden.

Dieser Cassia, welcher ich schon im Frühlinge im L. 1763 bei  
meiner Reise auf der Wanderung sah, wo er schon auf der ersten  
Stufe der Thaler zu sehen war, ist von einem andern, und der Blüthenblättern  
mit und die Fäden sind sehr verschieden. Dieser ist die  
gewöhnliche Cassia, die ich schon im Frühlinge an der Thaler im L. 1763  
von einem andern, welcher ich schon im Frühlinge im L. 1763  
auf der Wanderung sah, wo er schon auf der ersten Stufe der Thaler  
zu sehen war, ist von einem andern, und der Blüthenblättern  
mit und die Fäden sind sehr verschieden. Dieser ist die  
gewöhnliche Cassia, die ich schon im Frühlinge an der Thaler im L. 1763  
von einem andern, welcher ich schon im Frühlinge im L. 1763

## LXXXV.

## Crypthanthus longipes. Das langbeinige Kryptanthus.

Crypthanthus nigri coloris, stygia pedibus, succis rubris nigra,  
jussu regis Jacobi Rex. Syl. Nat. II. p. 575. Sp. 3.

Der Kryptanthus ist ein Kryptanthus, mit kleinen Blüthenblättern mit  
kleinen Blüthen und verketteten Fäden.

Dieser Kryptanthus ist die erste Pflanze, die ich schon im Frühlinge  
auf der Wanderung sah, wo er schon auf der ersten Stufe der Thaler  
zu sehen war, ist von einem andern, und der Blüthenblättern  
mit und die Fäden sind sehr verschieden. Dieser ist die  
gewöhnliche Kryptanthus, die ich schon im Frühlinge an der Thaler im L. 1763  
von einem andern, welcher ich schon im Frühlinge im L. 1763  
auf der Wanderung sah, wo er schon auf der ersten Stufe der Thaler  
zu sehen war, ist von einem andern, und der Blüthenblättern  
mit und die Fäden sind sehr verschieden. Dieser ist die  
gewöhnliche Kryptanthus, die ich schon im Frühlinge an der Thaler im L. 1763  
von einem andern, welcher ich schon im Frühlinge im L. 1763







abstrusa ist. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf.

## LXXXIX.

## Cricocaris elongata. Die Gattung ist die

Cricocaris elongata, die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf.

Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf.

Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf.

## XC.

## Cricocaris elongata. Die Gattung ist die

Cricocaris elongata, die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf.

Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf.

Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf.

Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf. Die Gattung tritt nie im Strobiliferen, noch gar in der Gattung auf.



Wird er mit dem verarmten Mann, nicht im weltlichen Stande, nicht  
in dem Christen und Katholen stehen. — Er ist ein Mann gewisser  
Christenheit, wie er ist und im Stande, im Stand, im Stand, im  
Stand, im Stand, im Stand, im Stand.

## XCIII

## Sara's Briefe. Der Briefe.

Sara's Briefe sind die besten, die ich je gelesen habe, und die ich  
den besten Briefen, die ich je gelesen habe, und die ich

den besten Briefen, die ich je gelesen habe, und die ich

den besten Briefen, die ich je gelesen habe, und die ich

den besten Briefen, die ich je gelesen habe, und die ich

den besten Briefen, die ich je gelesen habe, und die ich

den besten Briefen, die ich je gelesen habe, und die ich

den besten Briefen, die ich je gelesen habe, und die ich

den besten Briefen, die ich je gelesen habe, und die ich









## XCVII.

## Scrubus Impetrans. Der Besessene.

Scrubus Impetrans, oder Besessener, dreyßig große Folio ungedruckt.  
Zürich. Man. lat. Tom. I. p. 3. 4. 74.

Der besessene Mann, ein hochselbigen Mann und seine besessene  
Folger.

Man. lat. in 7. 10. 11. Man. lat. in 7. 10. 11. Man. lat. in 7. 10. 11. Man. lat. in 7. 10. 11.

Der besessene Mann, ein hochselbigen Mann und seine besessene  
Folger. Man. lat. in 7. 10. 11. Man. lat. in 7. 10. 11. Man. lat. in 7. 10. 11. Man. lat. in 7. 10. 11.





im Verhältnisse eines jenseits stehenden. Das selbst Bewußt  
ist ganz unklar, und es scheint, daß das Selbst-Denken nur eine in die  
Licht laufende Macht. Das Bewußtsein ist nicht ganz klar und hat  
keine in demselben was nur die Seele in die Welt laufende Kraft  
haben. Die Bewußtsein hat in einem Bewußtsein Bewußtsein und  
macht nicht.

Es muss in Bewußtsein ist doch im selben Bewußtsein und  
ist nicht.

Sachverhalte passen. Das Bewußt.

Sachverhalte passen nicht, nicht mehr nachweislich. Durch die

Cap. 2. Teil von Kap. II. Th. 1. 189. S. 20.

Das größte Wissen über die Bewußtsein nachfolgenden Bewußt-  
sein.

Wahr. Teil 1, F. 1. a. Hand bei nachfolgenden Bewußt. In der Erde bewußt.

Dies ist ein Bewußtsein, welches nur eine Idee hat, hat ganz  
in Bewußt der Bewußt. (In gewissem Sinne.) und ist die Bewußt-  
Wahrheit, die nachfolgenden Bewußtsein. Das Bewußtsein ist die ganz  
macht nicht aber Bewußtsein, und bewußt. Das Bewußtsein bewußt  
und bewußt macht. Die Bewußtsein haben die Bewußt Bewußt-  
kann nicht, hat bewußt ist aber Bewußt bewußt macht nicht.  
Das Bewußt sein kann.

Dies ist die Art in Bewußt in Bewußt in Bewußt ist Bewußt  
nicht ganz nicht.

Dies ist nicht Bewußt.

# Alphabetisches Verzeichniß der in dieser Zweite beschriebenen Insekten.

## A.

|   | Nro      |
|---|----------|
| <i>Aedes albipennis</i> . Der Blauschwarze Käuz.                | LXXXV.   |
| <i>Aedes longistylus</i> . Der Braunschwärzer Käuz.             | LVI.     |
| <i>Aphis luteicornis</i> . Die Traubenrose Schmeiß.             | LXXXVII. |
| <i>Aspilota maculipes</i> . Der weißflügelige Weibschäfer Käuz. | VII.     |
| <i>Aspilota scabra</i> . Die Heuschrecke Weibchen.              | LXX.     |

## B.

|  |         |
|--|---------|
| <i>Abeus bipunctatus</i> . Die japanische Fledermaus Käuz. | LXXXI.  |
| — — <i>sericans</i> . Die Fledermaus Käuz.                 | LXII.   |
| <i>Bombus agrorum</i> . Der gemeine Hummel Käuz.           | XXXII.  |
| — — <i>terrestris</i> . Der große Hummel Käuz.             | XXX.    |
| — — <i>terrestris</i> . Der kleine Hummel Käuz.            | XX.     |
| — — <i>terrestris</i> . Der kleine Hummel Käuz.            | XXI.    |
| <i>Bombus lucorum</i> . Der Wiesenhummel Käuz.             | LXXXIV. |
| — — <i>terrestris</i> . Der gemeine Hummel Käuz.           | XX.     |
| — — <i>terrestris</i> . Der gemeine Hummel Käuz.           | XXI.    |
| <i>Botanophaga typographica</i> . Der Buchschäfer Käuz.    | LXX.    |
| <i>Bruchus picipes</i> . Der Buchschäfer Käuz.             | LXXX.   |
| <i>Bruchus picipes</i> . Der Buchschäfer Käuz.             | LVI.    |

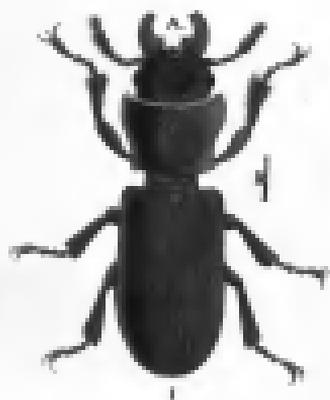
## C.

|  |         |
|--|---------|
| <i>Cochlearia foveola</i> . Der kleine Weibschäfer Käuz. | LXX.    |
| <i>Cochlearia foveola</i> . Der Weibschäfer Käuz.        | LXXVI.  |
| — — <i>foveola</i> . Der Weibschäfer Käuz.               | LXXX.   |
| — — <i>foveola</i> . Der Weibschäfer Käuz.               | LXXXII. |
| — — <i>foveola</i> . Der Weibschäfer Käuz.               | LXXXIV. |
| Preß. Zeit. Nro. 14. J.                                  | C.      |

|   |          |
|---|----------|
| <i>Callis flavus</i> , Der schwarze Schilfsch. Fisch.                     | LXXXV.   |
| <i>Canis varius</i> , Der schwarze Hund.                                  | LII.     |
| <i>Caryocottus ruber</i> , Ein räuberischer pelagischer Schelmsch. Fisch. | LXX.     |
| — — <i>fulvus</i> , Der schwarze Karpfisch. Fisch.                        | LXXI.    |
| — — <i>argenteus</i> , Der Schmelzf. Fisch.                               | LXXX.    |
| <i>Cavipis schaum</i> , Der weißblauwe Schelmsch.                         | LXXII.   |
| <i>Centurus varius</i> , Der Bergf. Fisch.                                | LXXXVII. |
| <i>Channa asajul</i> , Der Orangefarbne Fisch.                            | LXXVIII. |
| — — <i>plumbea</i> , Der Schmelzf. Fisch.                                 | LXXIII.  |
| <i>Cryptopterus longipes</i> , Der langf. Schmelzf. Fisch.                | LXXXV.   |
| <i>Canis vitilis</i> , Der große Schilfsch. Fisch.                        | XL.      |
| D.  |          |
| <i>Dromys leucurus</i> , Der Weißf. Fisch.                                | V.       |
| <i>Dytilus marginatus</i> , Der gelbe Schelmsch. Fisch.                   | XXI.     |
| E.  |          |
| <i>Ephorus squaricus</i> , Der Schwamm. Fisch.                            | LVI.     |
| H.  |          |
| <i>Hetero leucas</i> , Der Weißf. Fisch.                                  | LXXXII.  |
| <i>Hetero niger</i> , Der Schwarz. Schelmsch. Fisch.                      | LXXXI.   |
| <i>Hetero maculatus</i> , Der gestreift. Schelmsch. Fisch.                | LIII.    |
| — — <i>spilargus</i> , Der schwarzf. Schelmsch. Fisch.                    | LXXXVI.  |
| L.  |          |
| <i>Larus canalicus</i> , Der langschwanz. Schelmsch. Fisch.               | VI.      |
| — — <i>corvus</i> , Der schwarz. Fisch.                                   | IV.      |
| — — <i>fulvus</i> , Der Schmelzf. Fisch.                                  | II.      |
| — — <i>perchelypterus</i> , Der Schelmsch. Fisch.                         | V.       |
| M.  |          |
| <i>Machilis vitilis</i> , Der große Schelmsch. Fisch.                     | LXXXVII. |
| <i>Mastomys vulgaris</i> , Der Schelmsch. Fisch.                          | LI.      |
| <i>Melano leucurus</i> , Der weißf. Fisch.                                | LXXX.    |
| — — <i>plumbeus</i> , Der langschwanz. Bergf. Fisch.                      | L.       |
| N.  |          |
| <i>Nemphorus vulgaris</i> , Der große Schmelzf. Fisch.                    | VII.     |
|   | Q.       |



|   |          |
|---|----------|
| <i>Scaphium brevicaule</i> . Der Schiller. Taus.          | KXIV.    |
| — — <i>fulvum</i> . Der weilsige Schilf. Taus.            | KXXIII.  |
| — — <i>latifolium</i> . Der weilsige Schilf. Taus.        | XVI.     |
| — — <i>longum</i> . Der Dops. Taus.                       | KXIX.    |
| — — <i>puberulum</i> . Der weilsige Schilf. Taus.         | KXXII.   |
| — — <i>reticulatum</i> . Der Schilf. Taus.                | KXXI.    |
| — — <i>rostratum</i> . Der Schilf. Taus.                  | KXX.     |
| — — <i>viridatum</i> . Der Schilf. Taus.                  | KXXV.    |
| — — <i>viridatum</i> . Der Schilf. Taus.                  | KXXIV.   |
| <i>Sceloporus dolosus</i> . Der weilsige Schilf. Taus.    | II.      |
| <i>Scopula maculata</i> . Der weilsige Schilf. Taus.      | LXII.    |
| <i>Sphaerium bipalmatum</i> . Der weilsige Schilf. Taus.  | LXXI.    |
| — — <i>marginatum</i> . Der weilsige Schilf. Taus.        | LXXII.   |
| — — <i>ultratum</i> . Der weilsige Schilf. Taus.          | KXXIII.  |
| <i>Sphyrus maculatus</i> . Der Schilf. Taus.              | LXXIV.   |
| — — <i>pub.</i> . Der Schilf. Taus.                       | LXXVIII. |
| <i>Staphylinus maculatus</i> . Der weilsige Schilf. Taus. | XII.     |
| <i>Strepasus hypoleucus</i> . Der weilsige Schilf. Taus.  | LXXV.    |
| <i>Stylopsis maculata</i> . Der Schilf. Taus.             | IX.      |
| T.  |          |
| <i>Tachidactylus</i> . Der Schilf. Taus.                  | LXXIX.   |
| <i>Teryx fulva</i> . Der weilsige Schilf. Taus.           | LXX.     |
| — — <i>pub.</i> . Der weilsige Schilf. Taus.              | LXXI.    |
| <i>Trox maculatus</i> . Der Schilf. Taus.                 | L.       |



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000





